



JOSEPH-DUMONT-
BERUFSKOLLEG

Unser Schulprogramm

Die Zielvereinbarungen der Erweiterten Schulleitung, Bildungsgänge, Fachkonferenzen und Kompetenzteams am Joseph-DuMont-Berufskolleg

Schuljahr 2023/24



Die Schulkonferenz vom 20. Juni 2023 hat unseren Zielrahmen wie folgt einstimmig beschlossen:

Die Erweiterte Schulleitung, die Bildungsgänge, die Fachkonferenzen und die Kompetenzteams setzen Maßnahmen für ein zukunftsorientiertes Lernen und Lehren um. Sie beantworten dabei die Fragen, „Wozu“ sie diese Maßnahmen umsetzen, „Wie“ die Maßnahmen umgesetzt werden sollen und „Was“ konkret umgesetzt wird.

Die Erweiterte Schulleitung, die Bildungsgänge, die Fachkonferenzen und die Kompetenzteams haben auf Grundlage dieses Zielrahmens mit der Schulleitung individuelle Zielvereinbarungen getroffen, die die Leitziele *selbstorganisiert, medienkompetent, gesund* unserer bisherigen Schulentwicklung aufgreifen und auf die neue Vision 2030 hinarbeiten.

- > Zielvereinbarungen der **Erweiterte Schulleitung** ab S. 2
- > Zielvereinbarungen der **Bildungsgänge** ab S. 7
- > Zielvereinbarungen der **Fachkonferenzen** ab S. 35
- > Zielvereinbarungen der **Kompetenzteams** ab S. 45



Die Zielvereinbarungen der **Erweiterten Schulleitung**

- > Koordination Förderverein Wirtschaftsbetrieb S. 3
- > Koordination Schulverwaltung und Statistik S. 5
- > Koordination Stunden- und Vertretungsplanung S. 6



SMART-Ziele	
<p>S spezifisch</p>	<p>Herr Lück wird weiter in die Aufgaben des Schatzmeisters eingearbeitet, übernimmt diese zunehmend eigenständig und sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäftes.</p> <p>Das Pädagogische Zentrum wird zu einem zukunftsorientierten Lernort mit integriertem Kiosk.</p> <p>Der Bereich um dem Schulteich wird mit kommunikationsfördernden Sitzmöbeln ausgestattet.</p> <p>Der Bekanntheitsgrad des Fördervereins steigt, mit dem Ziel, Spendengelder für die Finanzierung unserer Schulassistentinnen und -assistenten zu generieren.</p> <p>Der Kiosk arbeitet mindestens kostenneutral und passt das Angebot variabel an die Bedürfnisse der Schule und der Schüler:innen an.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Die Aufgaben des Tagesgeschäftes, wie z.B. das Tätigen von Überweisungen, die Kontrolle und Verbuchung der Tageseinnahmen sowie deren wöchentliche Einzahlungen bei der Bank werden von Herrn Lück ausgeführt.</p> <p>Es existiert Mobiliar, welches es ermöglicht, das PZ zu einem zukunftsorientierten Lernort für unsere SuS umzubauen. Der Kiosk zieht an die Stirnseite des PZ und wird modern sowie mit Bistromöbeln ausgestattet.</p> <p>Wellenholzbänke werden um den Teich herum aufgestellt.</p> <p>Herr Mikulic erstellt einen Imagefilm, der neben einem neu gestalteten Flyer zur Akquise von neuen Fördermitgliedern bei unseren Ausbildungsbetrieben genutzt wird.</p> <p>Der Kiosk schreibt weiterhin schwarze Zahlen. Das Angebot wird flexibel an die Bedürfnisse der Schule angepasst.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Regelmäßiges, wöchentliches Treffen mit Herrn Lück und sukzessive Übergabe der Verwaltungstätigkeiten des Fördervereins.</p> <p>Anschaffung von Möbeln, wie z.B. Schallschutzsessel für gemeinsames Arbeiten und variierbare Lernecken für die Schülerinnen und Schüler, sowie Mobiliar für den Schulkiosk zur Erweiterung unserer Kühltheken.</p> <p>Anschaffung von 2-3 Wellenholzbänken.</p>



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<p>Herstellung eines Imagefilms durch Herrn Mikulic im 1. Schulhalbjahr. Parallel dazu Erstellung eines neuen Flyers für den Förderverein sowie Entwurf eines Anschreibens an unsere Ausbildungsbetriebe. Zu Beginn des 2. Halbjahres Ansprache ausgewählter Ausbildungsbetriebe (BGL-Info).</p> <p>Flexible Anpassung des Kioskangebotes an die Wünsche der Schüler:innen und die Ideen der Schule (z.B. Gesundheitsteam).</p>
<p>R relevant</p>	<p>Ein Förderverein ist am schlagkräftigsten, wenn die Arbeit auf mehreren Schultern ruht. Wenn sich jemand um die alltäglichen Verwaltungsaufgaben kümmert, habe ich als Geschäftsführerin die Kapazität, mich um die Weiterentwicklung des Fördervereins zu kümmern.</p> <p>Neue, zukunftsorientierte Wege des Lernens erfordern auch eine lernförderliche Anpassung der Lernumgebung. Zudem ist es wünschenswert, dass unsere SuS die Schule nicht nur für die Dauer des Unterrichtes, sondern auch darüber hinaus als Lernort nutzen. Dies kann auf ganz unterschiedliche Art und Weise und an unterschiedlichen Lernorten in der Schule (PZ, Schulhof,...) erfolgen.</p> <p>Die Integration von Menschen mit Behinderung ist eine enorme Bereicherung für jede Organisation. Ohne die Unterstützung durch unsere Schulassistentinnen und -assistenten müsste jede Lehrkraft eine Vielzahl von Verwaltungsarbeiten selbst und zusätzlich erledigen.</p> <p>Für die Schulhelfer bedeutet die Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Möglichkeit selbstbestimmt zu arbeiten und Kompetenzen zu entfalten, die sonst nur schwer zu erreichen wären. Da diese Arbeitsplätze finanziell nicht vom Staat subventioniert werden, müssen wir uns selbst um die Finanzierung kümmern.</p> <p>Um das Lernen zu unterstützen, sollte jede Schule ihren Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit bieten, sich mit den Nahrungsmitteln zu versorgen, die sie für ein konzentriertes Arbeiten benötigen.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Ende des Schuljahres 2023/2024</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eigenständiges Erstellen der Haupt- und Nebenstatistiken. 2. Anpassen der aktuellen Zeugnisse an geänderte Vorgaben des Ministeriums nach BASS. 3. Fortsetzung der Einarbeitung der neuen Team-Mitglieder:innen und effiziente(re) Aufstellung des Teams organisieren. (intern!) 4. Dokumentation von Prozessen initiieren resp. verbessern (intern!) 5. Test-Begleitung der Applikation <i>Schulmanager</i> für Verwaltungs-aufgaben - insbesondere Anbindung an SchILD prüfen. 6. Digitalisierung von Anträgen und Formularen (Verwaltung 3.0) - Realisationsprozess. <i>Schulmanager?</i> 7. SchILDMedia: Einpflegen der Schüler:innen-Bücher, sofern die Software mitspielt.
<p>M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle vom Land und der BezReg geforderten Zahlen und Statistiken liegen zum jeweiligen Abgabetermin vor. 2. Alle Zeugnisse entsprechen den aktuellen rechtlichen Vorgaben durch die BASS. 3. Die „neuen“ Team-Mitglieder:innen übernehmen zunehmend eigenständig Aufgaben. 4. Arbeitsteilung im Verwaltungsteam optimieren: Sinnvolle Redundanzen herstellen, Ineffizienzen beseitigen. 5. Test des <i>Schulmanagers</i> im SJ 2023-24.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sukzessive Überarbeitung der (neuen) SchILD-Reports des Ministeriums. 2. Aufgaben Schüler:innenverwaltung und Zeugnisdruck: laufend. 3. Teams-Dokumentation von (komplexen) Arbeitsprozessen: laufend. 4. Team-Stundenplan-Blockung (2h): Für alle Team-Mitglieder:innen (zumindest GR, OEH, WEIS).
<p>R relevant</p>	<p>Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Verwaltungsteams.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Ende des Schuljahres 2023-24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Unser Ziel im Stunden- und Vertretungsplanteam ist es die Unterrichtsqualität in Richtung Kompetenzerweiterung und Fähigkeit zum selbstorganisierten und mediengestützten Lernen am Joseph-DuMont-Berufskolleg weiterzuentwickeln, indem die Stunden- und Vertretungsplanung so organisiert ist, dass die Ziele der Schulentwicklung umgesetzt werden und bei der Stunden- und Vertretungsplanung eine hohe Transparenz herrscht.
M messbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bearbeitung der Ad-Hoc-Krankmeldungen des JDBK, die zwischen 17:00 Uhr des Vortages bis 07:30 Uhr des aktuellen Tages eingehen. 2. Erstellung der Stundenpläne aller Klassen und Lehrkräfte am JDBK. 3. Führung aller Lehrerarbeitszeitkonten (LAZK) am JDBK 4. regelmäßiger Jour-Fix von Planungsteam mit der SL Erhöhung der Transparenz beim Prozess Stundenplanwünsche der betroffenen KuK – bspw. auf einer Lehrerkonferenz
A aktiv durchführbar	<ol style="list-style-type: none"> zu 1. das Vertretungsplanteam erfasst diese Krankmeldungen und gibt die notwendigen Vertretungen in UNTIS ein zu 2. das Team erstellt unter Berücksichtigung aller Variablen die Stundenpläne mithilfe von UNTIS zu 3. das Team führt in Absprache aller Lehrkräfte die LAZK unter Beachtung der gesetzlichen und schulischen Vorgaben zu 4. regelmäßiger Jour-Fix zwischen Planungsteam und SL zur Abstimmung operativer Lösungen der Stundenplanung zu 5. der Prozess der Bearbeitung von Stundenplanwünschen der KuK wird weiterentwickelt und auf einer Lehrerkonferenz vorgestellt
R relevant	Die Optimierung der bestehenden Stunden- und Vertretungspläne sowie Stundenverteilungen ist Grundlage für eine erfolgreiche Schulentwicklung.
T terminiert	Schuljahres 2023/2024



Die Zielvereinbarungen der **Bildungsgänge**

> 2-jährige Höhere Berufsfachschule („HöHa“)	S. 8
> Klassen der Ausbildungsvorbereitung	S. 10
> Doppelqualifikation	S. 13
> Automobilkaufleute	S. 15
> Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung	S. 18
> Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	S. 20
> Kaufleute für audiovisuelle Medien	S. 23
> Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement	S. 24
> Kaufleute für Marketingkommunikation	S. 26
> Medienkaufleute Digital und Print	S. 29
> Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	S. 31
> Veranstaltungskaufleute	S. 33



SMART-Ziele

<p style="text-align: center;">S spezifisch</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir unterstützen die Lernchancen unserer Schüler:innen, indem wir Ihnen stärkere Strukturen für die Mediennutzung vorgeben. 2. Die Unterstufe beginnt das Schuljahr mit Workshoptagen, die einerseits eine Basis (Wissensmanagement) für das Erlernen weiterer digitaler Schlüsselkompetenzen schaffen und andererseits Sozial- und Selbstkompetenzen in den Vordergrund stellen. 3. In den Fächern des Bildungsgangs werden digitale Schlüsselkompetenzen implementiert. 4. Alle Unterstufenklassen der Höha werden in einem rollierenden System in die Aktionen des Fair-Trade Teams eingebunden. 5. Alle Klassen planen pro Halbjahr einen gemeinsamen Wandertag/ Teamtag mit ihrer Klasse. 6. Es findet eine Studienfahrt nach Berlin mit der diesjährigen Oberstufe statt, um unseren Schüler:innen dort ein vielseitiges Kulturprogramm unserer Hauptstadt zu bieten und die Stufen- und Klassenzusammengehörigkeit zu stärken. 7. Zur Förderung der Berufsorientierung werden externe Unternehmens- und FH-Vertreter:innen eingeladen, um Informationen für Interessierte bereitzustellen. Außerdem wird wieder eine interne Berufsorientierungsmesse von Azubis unserer Schule für unsere Schüler:innen geplant.
<p style="text-align: center;">M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die private Mediennutzung wird in der nächsten Evaluation stark zurück gegangen sein. 2. Es finden Workshoptage zu ausgewählten Kompetenzen statt. 3. Die Lehrkräfte implementieren in ihren Fächern die Schlüsselkompetenzen, die Sie an den pädagogischen Tagen vom 25./26.05.2023 ausgewählt haben. 4. Jede Unterstufenklasse übernimmt ein Quartal im Schuljahr, um ein Event mit dem Fair-Trade Team zu planen und umzusetzen. 5. Alle Klassen führen einen Wandertag/Teamtag pro Halbjahr durch. 6. Die Oberstufe fährt im Anschluss an die Herbstferien gemeinsam nach Berlin. 7. Die interne Ausbildungsmesse findet statt sowie zusätzliche Informationsveranstaltungen durch Ausbilder, Unternehmensvertreter und FH-Vertreter:innen.



... SMART-Ziele	
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Mediennutzung wird konkret mit Hilfe einer überarbeiteten, kürzeren und prägnanteren Version des 3-Finger-Modells mit den Einschulungsunterlagen in den Klassen erläutert. 2. In einer Einführungswoche werden die neuen Unterstufen am ersten Tag im Klassenverband bei uns willkommen geheißen, in den folgenden drei Tagen durchlaufen die Schüler:innen klassen-weise verschiedene von Kolleg:innen angebotene Workshops. 3. Bei der Überarbeitung von Lernarrangements werden digitale Schlüsselkompetenzen einbezogen und in den Ablaufplänen ausgewiesen. 4. Folgende Aktionen werden von den hier genannten Klassen unterstützt und durchgeführt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Quartal: Faire Woche der Stadt Köln im September, BFS23A 2. Quartal: Nikolaus-Aktion im Dezember, BFS23B 3. Quartal: Rosenaktion zum Weltfrauentag (8.3.), BFS23C 4. Quartal: Faire Frühstück im Mai, BFS23D 5. Die Klassenleitungen planen mit ihren Klassen gemeinsame Wander- oder Teamtage und führen diese einmal pro Halbjahr zur Stärkung der Klassengemeinschaft durch. 6. Im Anschluss an die Herbstferien fährt die Oberstufe nach Berlin. Dabei übernehmen Herr Dittrich und Herr Mutaliph die Planung der Fahrt und werden in der Ausgestaltung des Rahmen-programms von den mitfahrenden Lehrkräften unterstützt. 7. Gemeinsam mit Frau Toku werden Berufsorientierungsinformationsveranstaltungen geplant und in der Schule durchgeführt. Die interne Ausbildungsmesse wird als reine Peer-to-Peer Veranstaltung von Schüler:innen für Schüler:innen organisiert.
<p>R relevant</p>	<p>Die Ergebnisse der bildungsgangweiten Evaluation im SJ22/23 und der Erfahrungen der Lehrkräfte zeigen den zunehmenden Verlust der Selbstkontrolle über die digitalen Endgeräte durch die Lernenden. Mit Blick auf die derzeitige Zielgruppe soll durch eine stärkere Rahmumgebung die Entwicklung ihrer beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungskompetenz besser gefördert werden. Mit Blick auf die allumfassende Digitalisierung sollen die Schüler:innen zunehmend handlungskompetent gemacht werden für die Arbeitswelt, Gesellschaft, die eigene Gesundheit, für ihre Chancengerechtigkeit und ihre individuelle Förderung.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Ende SJ 2023/24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung der neuen stellvertretenden Bildungsgangleiter:innen, Frau Schäfer und Herrn Dittrich 2. Herr Mikulic erstellt gemeinsam mit KuK und SuS der ABV einen Imagefilm. 3. Beginn der Implementation digitaler Schlüsselkompetenzen in die didaktische Jahresplanung der ABV. 4. Planung und mögliche Durchführung eines verpflichtenden 4-wöchigen Praktikums für alle SuS der ABV im 2.HJ. 5. Bestehende Kooperationen mit Kaufland, Remondis und dm pflegen. 6. Durchführung von Akquisen in Präsenz.
M messbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die neue stellvertretende Bildungsgangleitung ist eingearbeitet. 2. Fertiggedrehter Imagefilm zum Ende des 1.Halbjahres. 3. Implementierung der digitalen Schlüsselkompetenzen in den jeweiligen Anforderungssituationen der Fächer (KMG, Englisch, Sport, Mathematik) 4. (1) Konzeptpapier zur Umsetzung des 4-wöchigen Praktikums (2) Praktikumsbescheinigung 5. Workshops/Infoveranstaltungen/Unterzeichnungen von Kooperationsurkunden mit dem und Remondis unter Anleitung von Frau Jell 6. Besuch mehrerer Zubringerschulen (Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen etc.) ab Februar 2024
A aktiv durchführbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freischaltung von Frau Schäfer und Herrn Dittrich für alle bildungsgangrelevante Zugänge. (2) Einbezug von Frau Schäfer und Herrn Dittrich in alle Belange und Entscheidungen der Bildungsgangarbeit. (3) Aufteilung von bildungsgangspezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen Frau Schäfer, Herrn Dittrich und Herrn Borhanazad. 2. (1) Erstellung eines Drehbuchs in Absprache mit der BGL und SuS der ABV; (2) Dreharbeiten in und außerhalb der Schule mit Hilfe von iPhones, Drohnen etc.; (3) Schnitt und Voiceover des Filmmaterials durch Herrn Mikulic und Herrn Borhanazad. 3. Bei der Überarbeitung der Anforderungssituationen und Lernarrangements werden digitale Schlüsselkompetenzen einbezogen und in den Ablaufplänen ausgewiesen. 4. (1) Entwicklung eines Konzepts zur Umsetzung des 4-wöchigen Praktikums und Optimierung dessen auf der ersten BIGAKO im SJ 23/24; (2) Vor- und Nachbereitung des Praktikums im KMG-Unterricht inkl. Praktikumsbesuche.



... SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 5. Organisation von Workshops/Infoveranstaltungen/Urkundenunterzeichnungen in Absprache mit der Schulleitung, BGL, KuK des Bildungsganges, StuBo und den Betrieben. 6. Frau Schäfer, Herr Dittrich und Herr Borhanazad besuchen, nach Kontaktaufnahme per Info-E-Mail, auf Wunsch, unterschiedliche Zubringerschulen im Raum Köln.
<p>R relevant</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Da Frau Lorscheid die Bildungsgangleitung aufgrund ihrer vielfältigen Verpflichtungen am JDBK abgeben muss, übernimmt Herr Borhanazad vorerst die alleinige Hauptverantwortung für die Bildungsgangleitung der ABV. Frau Schäfer und Herr Dittrich unterstützen als stellvertretende Bildungsgangleiter:innen Herrn Borhanazad in der Bildungsgangarbeit. Frau Schäfer und Herr Dittrich sind neu in der Bildungsgangleitung und benötigen zunächst entsprechende Einblicke in alle Bereiche. 2. Die ABV des JDBK möchte mit Hilfe des Imagefilms nicht nur die Außendarstellung und das Profil des Bildungsganges verbessern/schärfen, sondern künftig auch als Tool bei der Durchführung von Akquisen verwenden. 3. Mit Blick auf die allumfassende Digitalisierung sollen die SuS zunehmend handlungskompetent gemacht werden für die Arbeitswelt, Gesellschaft, die eigene Gesundheit, für ihre Chancengerechtigkeit und ihre individuelle Förderung. 4. Durch die Etablierung eines verpflichtenden 4-wöchigen Praktikums wird den SuS der ABV gezielt die Möglichkeit gegeben, intensive Praxiserfahrungen im Betrieb zu sammeln, um 1. einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten 2. die eigenen beruflichen Ziele zu konkretisieren 3. die eigenen Fähigkeiten/Kompetenzen zu erproben und 4. die Chancen auf einen Ausbildungsvertrag zu erhöhen. 5. Mit Hilfe der Kooperationen bieten wir den SuS der ABV eine zusätzliche Möglichkeit an, um mit den Betrieben direkt in Kontakt treten zu können. Etwaige freie Praktikums- oder Ausbildungsstellen können mit Hilfe der Kooperationen sofort vermittelt werden und somit den SuS der ABV neue berufliche Perspektiven eröffnen. 6. Die in fast allen Bildungsgängen des JDBK zu beobachtende Abnahme der Schülerzahlen ist auch innerhalb der ABV noch immer deutlich zu spüren. Um den Schülerinnen und Schülern im Raum Köln die Signifikanz der ABV



... SMART-Ziele

<p>...R relevant</p>	<p>und unser vielfältiges und praxisnahes Angebot vor Augen zu führen, werden Akquisen in Präsenzform durchgeführt, um in persönlichen Gesprächen mit allen relevanten Personen der jeweiligen Schulen unser Konzept vorzustellen.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Umsetzung aller Ziele zum Ende des Schuljahres 2023/2024.</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Etablierung einer festen DQ Klasse an einer Schulstelle (Escherstraße), in der alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Fachklassen des dualen Systems die Möglichkeit zum gleichzeitigen Erwerb der Fachhochschulreife und des Berufsabschlusses angeboten wird. Sukzessive Ergänzung der didaktischen Jahresplanung hinsichtlich zukunftsorientiertem Lernen sowie der Förderung digitaler und sprachlicher Kompetenzen.
M messbar	Aufbau und Aufrechterhaltung stabiler Schüler:innenzahlen über alle Ausbildungsjahre der DQ. Prüfungen und die Bewertung werden auf Grundlage des kürzlich verabschiedeten Leistungsbewertungskonzeptes durchgeführt. Reflektion und Besprechung der Evaluationsergebnisse innerhalb der Bildungsgangkonferenz.
A aktiv durchführbar	Alle interessierten Auszubildenden melden sich verbindlich und mit dem Einverständnis der Ausbildungsbetriebe zur Teilnahme an der Doppelqualifikation an. Die Informationen zur DQ können während des gesamten Schuljahres über den Info-Button auf der Haupt-Homepage abgerufen werden und verlinken zu weiteren Informationen hinsichtlich der DQ. (existiert ggf. nicht mehr, Rückmeldung von Frau Scheurer) Frau Ritter und Frau Tölle führen zu Beginn des Schuljahres 2023/24 eine Einführungsveranstaltung durch, um Hinweise auf die im BG geltenden Regeln und die Schüler:innen bei allen Fragen hinsichtlich der Doppelqualifikation schon zu Beginn des Schuljahres unterstützen zu können. Es wird mindestens einmal pro Tag in den nachmittags gelegenen DQ-Fächern eine bewegte Pause durchgeführt und im Klassenbuch vermerkt. Bildungsgangkonferenz evaluiert gemeinsam die Möglichkeiten der Umstrukturierung und Erweiterung des Bildungsganges
R relevant	Die Doppelqualifikation in den Fachklassen des dualen Systems verbindet die Qualifikationen einer beruflichen Ausbildung mit denen einer Hochschulzugangsberechtigung. Für die Schüler:innen bedeutet der höhere Kompetenzzuwachs eine Verbesserung ihrer beruflichen und persönlichen Perspektiven.



SMART-Ziele

...R relevant	Die Schule bietet durch die Doppelqualifikation eine attraktive Zusatzqualifikation und stärkt ihre Position als Ausbildungsschule für Unternehmen und Auszubildende.
T terminiert	Die aufgeführten Maßnahmen sind bis Ende des Schuljahres 2023/2024 umgesetzt.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erprobung zukunftsorientierter Lernarrangements/ alternativer Prüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> • LF 6 (Zukunft des Neuwagenvertriebs) + 7 (Konzept zur Vermarktung von Gebrauchtwagen) in allen Klassen • Erkundungsauftrag LF 1 in den Blöcken • Integration der DSK in den neu gestalteten Lernfeldern (siehe <u>Online-Broschüre</u> und PDF) 2. Verdopplung der Coaching-Stunden in den Blöcken (4 Stunden pro Woche) 3. Evaluation LERNEN in allen Klassen Teilzeitklassen und im Mittelstufenblock mit anschließender Auswertung der Ergebnisse im Rahmen eines pädagogischen Tages im zweiten Schulhalbjahr 4. Erprobung verschiedener neuer Varianten des Punktekons in verschiedenen Klassen
<p>M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erprobung zukunftsorientierter Lernarrangements/ alternativer Prüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung in den genannten Klassen und kurze Evaluationen; z. B. anhand eines Spinnennetzes ○ Besprechung im Rahmen einer BGK ○ Entwickelte Persona 2. Planung und Durchführung der Coaching-Gespräche und anschließende Evaluation durch die KuK im Rahmen einer BGK. 3. Ergebnisse der Evaluation LERNEN und Auswertung innerhalb des BG im Rahmen eines pädagogischen Tages 4. Einsatz der Punktekons mit anschließender Kurz-Evaluation in den Klassen, die auch die alten Varianten kennen. Besprechung der Ergebnisse im Rahmen einer BGK.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erprobung zukunftsorientierter Lernarrangements/alternativer Prüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereitstellung aller Materialien in Teams ○ Planung der Durchführung der Lernfelder 6 + 7 in allen Klassen durch die Lehrer:innen-Teams ○ Planung der Durchführung des Erkundungsauftrages Lernfeld 1 in den Blockklassen durch die Lehrer:innen-Teams



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung einer Persona und entsprechende Ergänzung der DSK in den neu gestalteten Lernfeldern im Rahmen eines pädagogischen Tages 2. Coaching: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung des Coachings in den Unterstufen und Terminierung der Anschlussgespräche in den Mittel- und Oberstufen der Blockklassen. ○ Planung der Evaluation und des Austausches mit dem gesamten BG-Team. 3. Evaluation LERNEN: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung des Fragebogens und Durchführung der Evaluation per QR-Code in allen Klassen ○ Planung eines pädagogischen Tages im zweiten Schulhalbjahr zur Auswertung der Ergebnisse 4. Punktekonto: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereitstellung der verschiedenen Varianten des Punktekontos in TEAMS ○ Einsatz der verschiedenen Varianten in den Block- und Teilzeitklassen ○ Evaluation der Erfahrungen im Rahmen einer BGK
<p>R relevant</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erprobung zukunftsorientierter Lernarrangements/alternativer Prüfungsformate: <i>„Wenn Schule und Unterricht weiterhin auf einer stabilen „Vorstellung von Lernen als Weitergabe von bereits bestimmtem Wissen und Vermittlung bestehender Kultur, Bedeutung und Regeln an isolierte Individuen“ (Allert, Asmussen, & Richter, 2017, S. 49) basiert, können sich Lehr- und Lernprozesse auch im Kontext von Digitalisierung nur an der Oberfläche verändern. Ein grundlegender Wandel gemäß der Kultur der Digitalität (Stalder, 2016) setzt bei sämtlichen Akteuren die Bereitschaft voraus, Organisationsstrukturen, Unterrichtsgegenstände, Lehr- und Lernprozesse, Themen und Lernorte völlig neu zu denken und so umzugestalten, dass Kindern bereits in der Grundschule Bildungserfahrungen ermöglicht werden, die sie auf aktuelle Herausforderungen tatsächlich vorbereiten.“ (Hauck-Thum, 2021)</i> 2. Coaching: Zukunftsorientiertes Lehren und Lernen stellt unsere Schüler*innen bzgl. Eigenverantwortung und Selbstorganisation vor neue Herausforderungen, für die sie in den Coachinggesprächen Unterstützung erhalten können. Die bisherigen Coaching-Stunden haben in den Blockklassen nicht ausgereicht, um mit allen SuS zu sprechen oder Anschlusstermine innerhalb eines Blocks zu terminieren. Um wirkliches Coaching gewährleisten zu können, ist dies aber dringend erforderlich.



SMART-Ziele

<p>...R relevant</p>	<p>3. Evaluation LERNEN: Um unsere Bildungsgangarbeit kontinuierlich zu optimieren, ist es entscheidend, deren wesentlichen Bestandteil - das Lernen - zu evaluieren, um so das „Wohin gehen wir als Nächstes“ gestalten zu können. Dabei wollen wir herausfinden, welche Effekte die ausgewählten Bestandteile unseres Unterrichts auf die Lernenden haben, um so zielgenaue Veränderungen vornehmen zu können.</p> <p>4. Punktekonten: Der bisherige Einsatz des Punktekontos ist sowohl aus Schüler:innen- als auch aus Lehrer:innen-Sicht nicht mehr passend für unseren Unterricht. Je nach Lehrkraft werden sehr unterschiedliche Ziele formuliert, die teilweise aus zu niedrigschwellig wahrgenommen werden, um einen großen Teil der Bewertung der Sonstigen Leistung auszumachen. Des Weiteren stellt das tägliche Unterschreiben der Punktekonten einen großen organisatorischen Aufwand dar, der einen eher geringen Nutzen stiftet. Wir möchten darum eine modifizierte Variante des Punktekontos entwickeln, die leichter handhabbar ist und die persönliche Zielsetzung der Schüler:innen anders berücksichtigt. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass weiterhin die Stärken der Schüler:innen besonders gewichtet werden und eine Selbsteinschätzung der Schüler:innen ausreichend Raum bekommt.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>1. Erprobung zukunftsorientierter Lernarrangements/alternativer Prüfungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LF 6 + 7: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung im Block ca. im Januar/Februar. Durchführung in der Teilzeit ca. im Februar/März. • LF 1: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung im Block im März 2024 • Entwicklung der Persona und Integration der DSK im Rahmen eines pädagogischen Tages im ersten Schulhalbjahr (nach dem 12.09.) <p>2. Coaching:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung des Coachings in den Unterstufen und Terminierung der Anschlussgespräche in den Mittel- und Oberstufen der Blockklassen. • Planung der Evaluation und des Austausches mit dem gesamten BG-Team für das 4. Quartal des SJ 23/24. <p>3. Evaluation LERNEN im März 2024; Auswertung der Ergebnisse im Rahmen eines pädagogischen Tages im zweiten Schulhalbjahr</p> <p>4. Die neuen Punktekonten werden im Laufe des Schuljahres erprobt und im Rahmen einer BGK evaluiert.</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Ziel ist die Step-by-Step-Integration für die FAMS zentraler digitaler Schlüsselkompetenzen (DSK) in die didaktische Jahresplanung. In diesem Zusammenhang werden die Synopsen der Lernsituationen innerhalb der einzelnen Lernfelder neu strukturiert. <p><i>Digitales Praxisprojekt der FMS21A:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie auch in den vergangenen Jahren findet im zweiten Halbjahr der Mittelstufe und im ersten Halbjahr der Oberstufe das empirische Untersuchungsprojekt der FAMS statt, worauf die Note im Fach Projektmanagement fußt. • Das Thema der FMS21A lautet „Zukunftsvorstellungen von Berufsfachschüler/ innen“. <p><i>Unterrichtsevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Um Entwicklungen und Zielvorhaben im Bildungsgang FAMS zu begleiten/zu validieren, finden kontinuierliche Evaluationen statt. • In diesem Schuljahr soll der Fokus auf der Integration für die FAMS zentraler digitaler Schlüsselkompetenzen (DSK) in den Unterricht liegen.
<p>M messbar</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir konzentrieren uns im kommenden Schuljahr auf das Lernfeld 1 mit seinen elf Lernsituationen. • Hier werden alle Synopsen angepasst und die entsprechenden DSK nach den Farbvorgaben des Ministeriums integriert. • Zur praktisch-didaktische Umsetzung werden die Ablaufpläne überarbeitet. <p><i>Digitales Praxisprojekt der FMS21A:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im zweiten Halbjahr der Mittelstufe hat die Klasse FMS21A ihr Untersuchungsthema festgezurr, ein Angebot geschrieben und eine Sekundäranalyse durchgeführt. Mit deren Hilfe wird gegenwärtig der Fragebogen fertiggestellt. • Nach den Sommerferien wird eine quantitative Online-Vollerhebung unter alle Berufsfachschüler/innen des JDBK durchgeführt. Anschließend werdend die Daten statistisch ausgewertet und die Ergebnisse inkl. Handlungsempfehlungen in einem Power-Point-Bericht verdichtet. <p><i>Unterrichtsevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir entwickeln zum Ende des Lernfeldes 1 einen Fragebogen um abzufragen, inwieweit die Integration digitaler Schlüsselkompetenzen in den Unterricht gelungen ist. • Die Evaluation findet dann in der neuen Unterstufenklasse statt



... SMART-Ziele	
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anpassung der Synopsen der elf Lernsituationen des Lernfeldes 1 sowie die Überarbeitung der Ablaufpläne passiert im Rahmen des Lernfeldunterrichts durch die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen. <p><i>Digitales Praxisprojekt der FMS21A:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die To do's der zweiten Projekthälfte werden den Schülerinnen und Schülern Projektstunden im Rahmen des Lernfeldunterrichts zur Verfügung gestellt. • Die zuständigen Lehrkräfte (KOEN, MAAS) begleiten das Projekt. <p><i>Unterrichtsevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fragebogen wird im LFU-Team (KOEN, MAAS) entwickelt und ggf. vom EVA-Team unterstützt. • Die Evaluation selbst wird im LFU durchgeführt.
<p>R relevant</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die DSK bleiben nicht nur Theorie, sondern werden in den praktischen Unterricht integriert. • Synopsen und Ablaufpläne werden angepasst bzw. überarbeitet (die DJP „lebt“). <p><i>Digitales Praxisprojekt der FMS21A:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bildungsgang FAMS führt seit Bestehen empirische Schüler(innen)projekte durch. Sie sind das Herzstück der schulischen Ausbildung und verbinden Theorie mit Praxis. <p><i>Unterrichtsevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Digitaler) Unterricht findet für unsere Schüler/innen statt. Durch deren Rückmeldung kann überprüft werden, wie weit die Integration der DSK in die Lernsituationen des Lernfelds 1 gelungen ist.
<p>T terminiert</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlich bis zum Ende des Lernfeldes 1 (ca. zum Halbjahreswechsel). <p><i>Digitales Praxisprojekt der FMS21A:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusspräsentation kurz vor den Weihnachtsferien 2023. <p><i>Unterrichtsevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Ende der Lernsituationen des Lernfelds 1.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Dem Zielrahmen der Schulleitung entsprechend sollen die SuS Lernprozesse zunehmend selbstständig organisieren und Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen. Dabei sollen sie verschiedene Medien sinnvoll und lernwirksam nutzen, die Bedeutung der Gesundheit erkennen und Strategien zu deren Erhaltung kennenlernen und umsetzen. Sie sollen Ziele für ihren Lernprozess und ihre Lebensplanung entwickeln und mithilfe des Lerncoachings Hilfestellung bei der Zielerreichung erhalten.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Die Kontinuität der Bildungsgangarbeit auf hohem Niveau ist uns ein Anliegen, d.h. vor allem:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die <i>Gesundheit</i> der SuS wurde gezielt gefördert. Dazu wurde jeden Tag mit jeder Klasse eine bewegte Pause durchgeführt und im Klassenbuch dokumentiert. 2. Das <i>Lerncoaching-Angebot</i> wurde erneut in allen Klassen durchgeführt. 3. Die <i>DJP</i> wurde ständig überarbeitet und weiterentwickelt. Dabei wurden die Lernarrangements weiterhin um mediale Elemente /digitale Elemente ergänzt und in Google Drive aktualisiert. Für einzelne Lernfelder wurden digitale Schlüsselkompetenzen in der DJP ausgewiesen. 4. In den Mittelstufenklassen wurden erneut zukunftsorientierte Projekte für den beruflichen Bereich durchgeführt. 5. Die Durchführung des <i>Workshops</i> Arbeit der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz wurde in den Oberstufenklassen durchgeführt (falls Herr Hartleb dies aus der Meerfeldstraße organisieren kann). 6. Unterrichtsreihen wurden regelmäßig evaluiert. Darüber hinaus wurde die <i>bildungsgangspezifische Evaluation</i> für die Abschlussklassen überarbeitet und durchgeführt. <p>Neue Ziele für das Schuljahr 2023/2024:</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Die bundesweite Fachtagung der FaMI-Lehrer*innen wurde organisiert und durchgeführt. 8. Das Bildungsgang-Team hat externe Unterstützung im Umgang mit Schüler*innen aus dem Autismus-Spektrum / mit psychischen Besonderheiten eingeholt und Strategien und Prozesse für den Bildungsgang entwickelt und dokumentiert.



SMART-Ziele

<p style="text-align: center;">A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Gesundheit der SuS</i>: Bewegte Pausen (Entspannung und Bewegung) werden weiterhin durchgeführt. Das Fach Sport wird bereits in der Unterstufe angeboten. 2. <i>Lerncoaching</i> wird weiterhin flächendeckend angeboten. 3. Die DJP wird von allen KuK weiterentwickelt. Dabei werden Unterrichtsmaterialien aktualisiert und für alle nachvollziehbar dokumentiert. Bestehende Unterrichtsmaterialien werden weiterhin um mediale Elemente ergänzt (wie z. B. LearningApps, Kahoot, Padlets, Oncoo, Mind-Maps, XMind (Manager), digitales Whiteboard, YouTube-Videos, IMovie, kollaborative Zusammenarbeit an Texten etc.) und in der DJP ausgewiesen. 4. <i>Projektarbeit</i>: Die SuS der Mittelstufen entwickeln in Kleingruppen eigene Ideen, die einen Nutzen für ihre zukünftige Arbeits- und Lebenswelt beinhalten. Sie planen ein Projekt eigenständig, setzen ihre Ideen um und präsentieren ihre Ergebnisse auf dem Ausbilderarbeitskreis im Folgejahr. 5. Der <i>Workshop</i> Arbeit der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz wird - sofern möglich - erneut durchgeführt. 6. Die bereits bestehenden Evaluationsmöglichkeiten werden ausgeschöpft. Ein Evaluationsbogen auf Basis der im Team identifizierten Werte wird entwickelt und erprobt. 7. Die <i>FAMI-Fachlehrer*innen-Tagung</i> wird im Mai 2024 am JDBK durchgeführt. Dabei sollen die Kolleg*innen einen Einblick in die Arbeit des FaMI-Teams am JDBK erhalten und im Rahmen von Exkursionen verschiedene Ausbildungsinstitutionen kennenlernen (WDR, NS-Dokumentationszentrum, Archiv für Christlich Demokratische Politik, Historisches Archiv der Stadt Köln, LVR- Archivberatung in Brauweiler ...). 8. Das FaMi-Team ist im Umgang mit Schüler*innen mit verschiedensten psychischen Auffälligkeiten auf einem guten Weg und möchte externe Beratungsmöglichkeiten nutzen, um sich weiter fortzubilden.
<p style="text-align: center;">R relevant</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sensibilisierung der SuS für Bewegung und die eigene Gesundheit, Kennenlernen und Anwenden einfacher Übungen 2. Wertschätzung durch Gesprächsangebot, individuelle Förderung der SuS und Hilfestellung bei Problemen 3. Hohes Niveau der Unterrichtsmaterialien in allen Fachrichtungen, Ausbau des mediengestützten Lernens in allen Unterrichtsfächern, hoher



SMART-Ziele

<p>... R relevant</p>	<p>Praxisbezug, Berücksichtigung neuer Entwicklungen, Dokumentation in Google Drive.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Hohes Niveau der Unterrichtsmaterialien in allen Fachrichtungen, Ausbau des mediengestützten Lernens in allen Unterrichtsfächern, hoher Praxisbezug, Berücksichtigung neuer Entwicklungen, Dokumentation in Google Drive 5. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikation), medialer Kompetenzen (Nutzung von Medien zur Informationsbeschaffung, Umsetzung und Präsentation) sowie allgemeiner Handlungskompetenzen durch selbstorganisiertes Lernen im beruflichen Kontext 6. Erwerb fachspezifischer Kompetenzen für die SuS 7. Pflege einer Feedback-Kultur, die Anreize für Überarbeitungen auf Unterrichts-, Bildungsgangs- und Leitungsebene gibt und zur Qualitätssicherung beiträgt 8. Professionalisierung durch Austausch mit KuK aller Standorte der FaMI-Ausbildung in Deutschland / Präsentation unserer Arbeit / Nutzung unseres Netzwerks, um den KuK weitere Einblicke zu ermöglichen Professionalisierung im Umgang mit zunehmend auftretenden psychischen Auffälligkeiten
<p>T terminiert</p>	<p>Ende SJ 2023/24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	<ul style="list-style-type: none"> • Für die SuS werden für die ersten beiden Blöcke relevante digitale Schlüsselkompetenzen abgeleitet und in die Didaktische Jahres-planung integriert. • Die neu gestalteten Lernsituationen werden am Ende des 1. und 2. Blocks von den SuS und den KuK evaluiert.
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> • Betroffene Lernsituationen werden durch die Integration der digitalen Schlüsselkompetenzen neu ausgestaltet. • Es wird ein Fragebogen entwickelt, um zu überprüfen, inwieweit die Integration digitaler Schlüsselkompetenzen in die Lernsituationen gelungen ist und wo es ggf. Verbesserungspotential gibt.
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> • Auf einem pädagogischen Tag leiten die KuK die für den 1. und 2. Block relevanten digitalen Schlüsselkompetenzen ab und integrieren diese dann in für sie relevanten Lernsituationen. • Ebenso wird an diesem pädagogischen Tag (ggf. mit Unterstützung des EVA-Teams) der Fragebogen zur späteren Überprüfung der Umsetzung der Lernsituationen entwickelt.
R relevant	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollen die Chancen der Digitalisierung kennen und nutzen lernen. • Durch die Befragung soll überprüft werden, ob die Integration digitaler Schlüsselkompetenzen aus Sicht der SuS gelungen ist.
T terminiert	<ul style="list-style-type: none"> • Die Didaktische Jahresplanung wird bis zum Ende des 1. und 2. Blocks durch die Integration digitaler Schlüsselkompetenzen angepasst. • Die Unterrichtsevaluation erfolgt nach Bearbeitung der neuen Lernsituationen am Ende des 1. und 2. Blocks.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Unser Ziel ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Evaluationsbogen zu entwickeln und von allen SuS sowie KuK bearbeiten zu lassen, um hieraus Maßnahmen für die Zielvereinbarung 24/25 abzuleiten. • die Persönlichkeitsentwicklung der SuS durch individuelle Beratungszeit zu fördern. • die Teamfähigkeit der SuS zu trainieren.
<p>M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Fragebogen zur Abfrage gewünschter Entwicklungsschwerpunkte im Bildungsgang liegt vor und wird von allen Klassen sowie KuK des BG beantwortet. • Die BG-Konferenz macht auf Basis dieser Umfrageergebnisse einen konkreten Vorschlag für die Zielvereinbarung 24/25. • Ein Beratungstag für die SuS jeder Klasse ist terminiert. • Der Teambildungstag für eine Unterstufenklasse des BG findet statt.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine zum Schuljahresende 22/23 bei SuS und KuK durchgeführte Forms-Umfrage nach gewünschten Entwicklungsschwerpunkten wird ausgewertet. • Mit Hilfe des EVA-Teams wird zu den priorisierten Themen ein Fragebogen entwickelt, der von den SuS und KuK des Bildungsganges bearbeitet wird. • Die BG-Konferenz macht aufgrund der ausgewerteten Umfrageergebnisse einen Vorschlag für die Zielvereinbarung 23/24. • Die Beratungstage für SuS werden je nach Klasse zu Beginn des Schuljahres terminiert und den Klassen mitgeteilt. • Die Klassen werden mit mindestens 14 Tagen Vorlauf über ihren Sprechtag informiert. • Für die SuS stehen Reflexionsbögen zur Vorbereitung ihrer Gespräche zur Verfügung.



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teambildungsmaßnahme für eine ausgewählte Unterstufenklasse wird in Kooperation mit dem Klassenteam und der Sportfachschaft und/oder der Schulsozialarbeit vorbereitet. • Der Teamtag wird bis zu den Herbstferien terminiert und mit mindestens 14 Tagen Vorlauf kommuniziert (SL, Vertretungsteam, Hausmeister, Sekretariat, betroffene KuK).
<p>R relevant</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation erhöht die Motivation der Beteiligten an der Zielerreichung. • Die vereinbarten Ziele entsprechen den zuvor erhobenen Entwicklungsschwerpunkten. • Individuelle Gespräche dienen der Persönlichkeitsentwicklung, auch nicht gecoachte SuS werden über diesen Weg gefördert. • Berufliche Handlungskompetenz erfordert Teamfähigkeit. • Teamprojekte wirken vertrauensbildend und fördern das Lernen in einer positiven Arbeitsatmosphäre.
<p>T terminiert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Fragebogens auf Basis der durchgeführten Forms-Umfrage bis zu den Weihnachtsferien 2023 (Unterstützung EVA-Team). • Beantwortung des Fragebogens durch die Klassen und KuK des BG bis zu den Osterferien. • Vorschlag für die Zielvereinbarung durch die BG-Konferenz bis zum 24.06.2024. • Die Beratungstage finden bis spätestens 3. Juni 2024 statt. • Der Teambildungstag findet in einer Unterstufe im ersten Quartal des SJ 23/24 statt.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>1) Wozu? Wie? Zur Förderung der <u>Teamfähigkeit</u> und damit auch des Klassenklimas plant das Unterstufenteam Teamtage. Was? Die Teamtage werden in jeder Unterstufenklasse an den ersten beiden Schultagen (nach Einschulung) von den jeweiligen LuL durchgeführt. Die Teamtage beinhalten vor allem Teambuilding-Spiele und -Maßnahmen, um direkt zu Beginn die Teamfähigkeit und damit auch das Klassenklima zu fördern.</p> <p>2) Wozu? Wie? Zur Förderung der <u>Teamfähigkeit</u> und damit auch des Klassenklimas der zukünftigen neuen Klassenverbände plant das Oberstufenteam einen <u>Teamtag</u>. Was? Der Teamtag wird mit der gesamten Oberstufe durchgeführt. Im Mittelpunkt steht das Wettkampf-Teamevent „Buddy Bash“. Hier werden verschiedene Team-buildingaufgaben aus dem Bereich Taktik, Wissen, Geschicklichkeit und Sport absolviert. Im Anschluss findet noch ein gemeinsames Get-together (ggfs. Grillen o. Ä.) statt.</p> <p>3) Wozu? Wie? Zur Förderung der <u>Krisenfähigkeit/Resilienz</u> wird die bewegte Pause eigenständig von den SuS angeleitet und ebenfalls eigenständig in Projekte integriert. Ziel ist es, die Resilienz der SuS zu stärken, indem Sie sukzessive ein Bewusstsein dafür entwickeln, wann Sie eine bewegte Pause brauchen. Was? Die SuS leiten eigenständig die bewegte Pause im Unterricht an. Die KuK im Klassenteam stimmen sich ab, wer wann die Zeiten für die bewegte Pause in den Unterricht integriert. Die SuS entwickeln sukzessive ein Bewusstsein dafür, wann Sie eine bewegte Pause brauchen. Während des Marktforschungsprojektes und des Kommunikationsprojektes integrieren die SuS die bewegte Pause eigenständig in den Projektphasen.</p> <p>4) Wozu? Wie? Zur Förderung der <u>Fähigkeit, Diskussionen zu führen und sich eine Meinung zu bilden</u> wird das Thema „KI im Marketing“ in den Unterricht der Mittelstufe in Form von diversen Inhalten und einer Diskussionsrunde in den Unterricht integriert. Was? Diverse Inhalte zum Thema „KI im Marketing“ werden im Rahmen eines Unterrichtskonzepts in der Mittelstufe behandelt. Die SuS setzen sich kritisch mit dem Thema „KI im Marketing“ auseinander und beleuchten verschiedene Perspektiven. Sie führen eine angeleitete Diskussion zu dem Thema und bilden sich eine Meinung dazu.</p> <p>5) Wozu? Wie? Zur Förderung von <u>praxisorientiertem Lernen</u> und <u>digitaler Schlüsselkompetenzen</u> wird in der Unterstufe ein praxisnahes/realitätsnahes Marktforschungsprojekt durchgeführt. Was? Die KuK planen und organisieren zusammen mit den SuS in der Unterstufe ein praxisorientiertes Marktforschungsprojekt und führen dieses durch.</p> <p>Zur Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen werden in das Projekt das Tool best4planning und das Tool Microsoft Forms integriert.</p>
--------------------------------	---



SMART-Ziele

<p>M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Teamtage werden bis zum 03.08.2023 geplant. Das Konzept wird am 03.08.2023 bei der ersten BG-Konferenz vorgestellt. Die Teamtage werden am 1. und 2. Berufsschultag (nach der Ein-schulung) von den KuK des Klassenteams durchgeführt. Die Teamtage werden evaluiert. 2) Der Teamtag der Oberstufe wird von den verantwortlichen KuK (KUES, NEL) bis zum 07.08.2023 geplant. Das weitere Programm wird am 03.08. bei der ersten BG-Konferenz vorgestellt. Durchführung: 18.08.2023. Der Teamtag wird evaluiert. 3) Die eigenständig durch die SuS angeleitete Pause wird ab Oktober in den Unterricht integriert. Bis zum Ende des SJ wird es mit den SuS reflektiert und evaluiert. 4) Der Unterricht zum Thema KI wird durchgeführt und evaluiert. 5) Das praxisnahe Marktforschungsprojekt wird im Lernfeld 4 durchgeführt.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Teamtage werden von den verantwortlichen KuK (OEH, KHN) inhaltlich vorbereitet. Die Teamtage werden in jeder Unterstufenklasse an den ersten beiden Schultagen (nach Einschulung) von den KuK des jeweiligen Klassenteams durchgeführt. 2) Der Teamtag wird von der verantwortlichen KuK (KUES, NEL) weiter geplant und am 03.08./07.08. vorgestellt. Der Teamtag findet am 18.08.2023 statt. 3) Die bewegten Pausen werden ab Oktober eigenständig von den SuS angeleitet und ebenfalls eigenständig in die Projektphasen des Marktforschungsprojektes und in das Projekt zur Erstellung eines Kommunikationskonzeptes integriert. 4) Das Unterrichtskonzept zum Thema KI wird von den verantwortlichen KuK (AU, OEH, VAS) entwickelt und bis zum Ende des SJ umgesetzt. 5) Das praxisnahe Marktforschungskonzept wird im Unterricht des LF4 vom Unterstufenteam und den SuS geplant und umgesetzt. Das Tool b4p wird den SuS zur Zielgruppenanalyse vorgestellt und wird von den SuS angewendet. Die SuS lernen den Umgang mit Microsoft Forms zur Erstellung einer eigenen Befragung und wenden es selbst an.
<p>R relevant</p>	<p>1+2) Die Teamtage in der Unterstufe und der Teamtag in der Oberstufe fördern die Teamfähigkeit und damit zukünftige Herausforderungen, die für unsere SuS von der Arbeitswelt gefordert werden.</p>



SMART-Ziele

<p>...R relevant</p>	<p>3) Die eigenständige Integration der bewegten Pause in die Projektphasen und die damit verbundene Schulung der eigene Wahrnehmung für den eigenständigen, sinnvollen Einsatz bewegter Pausen, fördern die Resilienz/Krisenfähigkeit unser SuS. Diese ist auch im herausfordernden Berufsalltag in Kommunikationsagenturen und Marketingabteilungen von großer Relevanz</p> <p>4) Das Thema „KI im Marketing“ gewinnt für unsere SuS im Berufsalltag zunehmend an Bedeutung. Die Betrachtung des Themas aus verschiedenen Aspekten und Perspektiven, inklusive einer kritischen Betrachtung und Diskussion ermöglicht den SuS, Ihre Fähigkeit zur Meinungsbildung und Diskussionsfähigkeit zu trainieren und sich zu dem zukunftsweisenden Thema KI, eine eigene Meinung zu bilden. Die anvisierten Fähigkeiten (Teamfähigkeit, Resilienz etc.) wurden unter den Top Five zukünftiger Herausforderungen in der schulweiten Umfrage von AuA, SuS und LuL genannt.</p> <p>5) Durch ein praxisnahes Marktforschungsprojekt wird ein praxisnahes Lehren und Lernen gefördert. Zudem werden durch den Einsatz berufsrelevanter Tools wie best4planning und Microsoft Forms die digitalen Schlüsselkompetenzen gefördert.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>1) Planung: bis 03.08.2023. Durchführung: 1. + 2. Berufsschultag (nach Einschulung)</p> <p>2) Planung: bis 03.08./07.08.23 Durchführung: 18.08.2023</p> <p>3) Durchführung: ab Oktober 2023</p> <p>4) Planung: nach den Osterferien 2024 (ggfs. Päd. Tag) Durchführung: Ende SJ 23/24</p> <p>5) Planung und Durchführung im LF 4</p>



SMART-Ziele

<p>S Spezifisch</p>	<p>Aus den Ergebnissen der schulweiten Evaluation abgeleitete Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der kritische Umgang mit digitalen Medien wird in unserem Unterricht häufiger thematisiert und geübt. • körperliche und mentale Gesundheit wird in den Augen der meisten ein Bestandteil des Schulalltags. • wir tragen zu der Fähigkeit bei, sich eine Meinung zu bilden und Diskussionen zu führen
<p>M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das gesamte Team und die SuS vertiefen die digitalen Schlüsselkompetenzen. 2. Wir beginnen, die digitalen Schlüsselkompetenzen in die bestehende Didaktische Jahresplanung zu integrieren. 3. Lerncoaching wird in allen Klassen angeboten. Die Coaches nehmen an der Fortbildung im August (Dr. Siehlmann) teil. 4. SuS kennen ein Repertoire der Möglichkeiten zur bewegten Pause und gewinnen Sicherheit darin, zu beurteilen, was ihnen guttut/was sie brauchen. 5. Evaluation ist ein fester Bestandteil des Bildungsgangs.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Zu 1: Wir führen einen pädagogischen Tag durch, an dem wir uns austauschen über Erfahrungen verschiedener Unterrichtsprojekte zum Thema künstliche Intelligenz.</p> <p>Exemplarische Ideen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch: Wir vergleichen unterschiedliche Prompts und den Output, den die KI dazu liefert. - LF2: Wir korrigieren mit erworbenem Fachwissen halluzinierte Texte und von Chat-GPT erstellte Prüfungsaufgaben. - Politik: Fakten vs. Faszination - Manipulation von Texten, ökologischer Fußabdruck (https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/youtube-richtlinien-aenderung-100.html) - Arbeiten mit Padlet KI (Hölzemann) <p>Zu 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Module 2 und 5 werden in die bestehende didaktische Jahresplanung integriert.



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wir organisieren eine Fortbildung aus dem Programm der Google Zukunftswerkstatt (nach Möglichkeit in Präsenz) gemeinsam mit dem Bildungsgang der Marketingkaufleute (geforderte Mindestteilnehmerzahl 40 Personen) <p>Zu 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> In allen Klassen führen Ute Schneiderbauer, Ursula Hardt und Markus Nelle in Teams Lerncoaching durch. Das Coaching Konzept wird durch die Teilnahme an der Supervision professionalisiert. Zusätzlich wird der Kurs zum "systemischen Denken" von Dr. Siehlmann von allen Coaches besucht. <p>Zu 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> In allen Klassen werden regelmäßig bewegte Pausen durchgeführt. Dies erfolgt zunehmend in Eigenregie der SuS. Die SuS der Mittelstufe erstellen gegen Ende des Schuljahres einen Katalog mit Übungen zur bewegten Pause (best practices) <p>Zu 5:</p> <p>Alle Klassenlehrer:innen führen mit Hilfe der 5 Finger Methode am Ende des Schuljahres eine Evaluation durch und geben diese ans Klassenteam weiter. Dazu werden die Evaluationsergebnisse mit den SuS reflektiert. Wir fördern die Evaluation des eigenen Lernens der SuS, indem wir die dauerhafte Prozessevaluation mit Hilfe des Bildes der geknackten Nuss zusammen mit dem Lerncoaching vorstellen. Die geknackten und nicht geknackten Nüsse sind dann eine Möglichkeit der Selbstreflexion des Lernens und u.U. ein Thema während des Lerncoaching-Gesprächs.</p>
<p>R relevant</p>	<p>siehe spezifisch</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Schuljahresende 2023/2024</p>



SMART-Ziele

<p style="text-align: center;">S spezifisch</p>	<p>1. Selbstkompetenz Der Bildungsgang fördert die Selbstkompetenz der Schüler:innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Coaching wird ausgeweitet, so dass immer mehr Schüler:innen die Möglichkeit zur regelmäßigen Teilnahme haben werden. - Der Workshop „Nicht mit mir“ wird regelmäßig durchgeführt, so dass alle Schülerinnen der Unterstufe die Möglichkeit haben werden, teilzunehmen. - Der Bildungsgang gestaltet mehrmals Projektwochen/-tage mit dem Schwerpunkt Selbstkompetenz. Dazu werden von den Lehrenden Workshops anstelle von Unterricht angeboten, an denen die Lernenden dann nach eigener Zielsetzung teilnehmen. - Bei der Überarbeitung von Lernarrangements wird die Förderung der Selbstkompetenz einbezogen und in den Kann-Listen ausgewiesen. <p>2. Leistungsbewertungskonzept Der Bildungsgang überarbeitet das Leistungsbewertungskonzept für die Klassen der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das bereits erstellte Leistungsbewertungskonzept für die Klassen der Rechtsanwaltsfachangestellten wird überprüft. - Das Leistungsbewertungskonzept für die Klassen der Notarfachangestellten wird angeglichen. <p>3. Digitale Schlüsselkompetenzen Der Bildungsgang beginnt mit der Integration digitaler Schlüsselkompetenzen (Medienkompetenz, Anwendungs-Know-How, Informa-tische Grundkenntnisse) in die didaktischen Jahresplanungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der IST-Stand der aktuellen didaktischen Jahresplanungen wird überprüft. - Fortbildungsbedarfe für die kommenden Jahre werden identifiziert.
<p style="text-align: center;">M messbar</p>	<p>Am Ende des Schuljahres 23/24...</p> <p>Zu 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wurde das Coaching im Stundenplan ausgewiesen und die Schüler:innen hatten mehrmals im Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme. hat der Workshop „Nicht mit mir“ in Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Gleichstellungsteam mehrmals an unterschiedlichen Wochentagen stattgefunden, so dass die Schülerinnen der Unter-stufenklassen mit unterschiedlichen Schultagen die Möglichkeit zur Teilnahme hatten.



SMART-Ziele	
<p>...M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - haben Projektwochen/-tage mit dem Schwerpunkt Selbstkompetenz mindestens einmal pro Halbjahr stattgefunden. - sind die Kann-Listen hinsichtlich der Förderung der Selbstkompetenz überarbeitet. <p>Zu 2.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wurde das bereits erstellte Leistungsbewertungskonzept für die Klassen der Rechtsanwaltsfachangestellten überprüft und ggf. überarbeitet. - wurde das Leistungsbewertungskonzept für die Klassen der Notarfachangestellten angeglichen. <p>Zu 3.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ist das Kollegium des Bildungsganges im Rahmen eines pädagogischen Tages auf dem aktuellen Informationsstand zur Integration digitaler Schlüsselkompetenzen. - sind die didaktischen Jahresplanungen auf bereits Vorhandenes überprüft. - sind Fortbildungsbedarfe für die Folgejahre identifiziert.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Am Ende des Schuljahres 23/24...</p> <p>Zu 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wurde das Coaching im Stundenplan ausgewiesen und die Schüler:innen hatten mehrmals im Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme. - wurde der Workshop „Nicht mit mir“ im 1. Halbjahr 2 oder 3 mal angeboten, um allen Unterstufenklassen die Teilnahme zu ermöglichen. - Hat die Projektwoche zur Förderung der Selbstkompetenz im 1. Halbjahr vom 30.10. – 03.11.2023 und die Projektstage zur Prüfungsvorbereitung abhängig von den Terminen der Abschlussprüfung im Februar/März 2024 stattgefunden. <p>Zu 3.</p> <ul style="list-style-type: none"> - hat ein pädagogischer Tag vor den Osterferien 2024 stattgefunden, der in Abstimmung mit dem Medienkompetenzteam gestaltet wird.
<p>R relevant</p>	<p>Keine weiteren Ausführungen notwendig, siehe M.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Die aufgeführten Maßnahmen sind bis Ende des Schuljahres 2023/2024 umgesetzt.</p>



SMART-Ziel Nr. 1

<p>S spezifisch</p>	<p>Wir erhöhen die Lernwirksamkeit von Projekten, damit unsere Schüler:innen zukunftsgerichtet und eigenverantwortlich eine Veranstaltung planen, durchführen und nachbereiten können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der Projekte aus Schüler:innensicht: Wir befragen die Schüler:innen der Oberstufe auf der Grundlage unseres entwickelten „Kompetenzbildes für die Planung zukunftsgerichteter Veranstaltungen“ über die aktuelle Lernwirksamkeit von Projekten. • Evaluation der Rolle der Lehrkraft im Projekt: Wir evaluieren die jetzige Begleitung unserer Lernenden in Projekten und diskutieren Formen des konstruktiven Feedbacks. • Schärfung der Projektart und -organisation: Wir diskutieren, vor welchen Zielen die Schüler:innen Projekte durchführen und wie sie zusammenarbeiten (Wahlpflichtkurse/Klassenverband).
<p>M messbar</p>	<p>Die BG-Konferenz schlägt auf Basis der Umfrageergebnisse konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Lernwirksamkeit von Projekten im Hinblick auf Fach-, Sozial- und/oder Selbstkompetenzen unserer Lernenden für die Zielvereinbarung 24.25 vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die BG-Konferenz schlägt Maßnahmen zur zukunftsgerichteten lernwirksamen Begleitung von Lehrkräften in Projekten für die ZV 24.25 vor. • Die BG-Konferenz schlägt vor, nach welchen Vorgaben Projekte ab dem SJ 24.25 durchgeführt werden.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Das Ziel ist erreichbar und durchführbar, wenn folgende Ressourcen vorhanden sind: Zeit (1,5 Päd. Tage und 2-3 BG-Konferenzen). Unterstützung und Anleitung durch das EVA-Team Zusagen für notwendige Fortbildungen.</p>
<p>R relevant</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die formulierten Ziele sind Schritte hin zu dem zuvor festgelegten Entwicklungsschwerpunkt des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens. Sie verfolgen eine nachhaltige Kompetenzförderung der Schüler:innen lt. Rahmenlehrplan. • Durch eine klar abgegrenzte Projektarbeitsphase versprechen wir uns, dass Projekte von unseren Lernenden als wichtiger Bestandteil des eigenständigen und selbstbestimmten Lernprozesses wahrgenommen werden. • Die Einbindung von Lernenden und Kolleg:innen erhöht die Qualität der Zielerreichung.
<p>T terminiert</p>	<p>Die ZV gilt für das Schuljahr 2023.24</p>



SMART-Ziele Nr. 2

S spezifisch	Pilotklassen Lernzeit/individuelle Lernbegleitung Wir führen die Pilotklassen 22a/b in der Mittelstufe fort. Zusätzlich erproben wir das Konzept in der Unterstufe mit drei weiteren Klassen 22a/b/c. Es erfolgt eine Evaluation in allen Klassen.
M messbar	Evaluationsergebnisse liegen vor.
A aktiv durchführbar	Absprachen zwischen Lernzeit- und LFU-Kolleg:innen: Welche Schüler:innen brauchen eine stärkere Unterstützung. • Teamsitzungen der LBG-Kolleg:innen: Gestaltung der Lern- bzw. Feedbackgesprächen Gemeinsame Evaluation in kleinem Rahmen.
R relevant	Förderung des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens.
T terminiert	Die ZV gilt für das Schuljahr 2023/24



Die Zielvereinbarungen der **Fachkonferenzen**

- > Fachkonferenz Deutsch S. 37
- > Fachkonferenz Englisch S. 39
- > Fachkonferenz Politik S. 41
- > Fachkonferenz Religion S. 43
- > Fachkonferenz Sport S. 44



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Ziel der Fachkonferenz Deutsch für das Schuljahr 2023/2024 ist, den „Vorlesetag“ am 17.11.2023 für die gesamte Schulgemeinschaft zu planen, durchzuführen und darauf aufbauend ggf. zukünftig zu institutionalisieren. Zudem wird das Thema KI (insbesondere Chat GPT) im Hinblick auf seine Auswirkungen auf den Deutschunterricht thematisiert.</p>
<p>M messbar</p>	<p><i>Planung und Durchführung des Vorlesetages</i> Die Kolleg:innen der Fachkonferenz Deutsch werden (bestmöglich in Kooperation mit dem Sprachkompetenzteam) den diesjährigen Vorlesetag für alle berufsbezogenen Bildungsgänge planen und durchführen.</p> <p><i>KI im Deutschunterricht der Berufsschule</i> Die Kolleg:innen der Fachkonferenz werden sich im Hinblick auf den Einsatz von KI/Chat GPT im Unterricht (schulintern) fortbilden und darauf aufbauend Vor- und Nachteile thematisieren und Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und das Bewertungskonzept diskutieren.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Die Kolleg:innen werden den im letzten Jahr erstmals durchgeführten Vorlesetag auf die gesamte Schülerschaft ausweiten und im Umfang erweitern (3.-6. Stunde). Dabei soll nicht nur das Vorlesen aus deutschsprachiger Literatur eine Rolle spielen, sondern auch die Präsentation eigener Texte sowie das Vorlesen von muttersprachlichen Texten. Zur genauen Planung wird die FK im September eine Konferenz durchführen, um die Kolleg:innen und Schüler:innen zeitnah zu informieren und die Feinplanung vorzunehmen zu können (u.a. Wer liest was? In welchen Räumen? Wer hört zu? Wie lange wird gelesen? Wie verläuft die Anmeldung?)</p> <p>Die Mitglieder der FK Deutsch werden sich zum Thema KI fortbilden. Dazu ist geplant, entweder die schulinterne Mikrofortbildung zum Thema zu besuchen oder eine umfangreichere Fortbildung zum Thema anzuregen (z.B. in Form eines schulweiten Pädagogischen Tages). Die FK wird sich über den bisherigen Einsatz im Unterricht austauschen und erste Überlegungen dazu formulieren, welche Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und vor allem die Leistungsbewertung zu ziehen sind.</p>
<p>R relevant</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Lesekompetenz der Schüler:innen durch die aktive oder passive Teilnahme am Vorlesetag durch sinngebendes Vorlesen und sinnentnehmendes Zuhören

**... SMART-Ziele**

...R relevant	<ul style="list-style-type: none">- Förderung der Medienkompetenz der Kolleg:innen und darauf aufbauend der Schüler:innen durch den sinnvollen Einsatz von KI/ Chat GPT im Unterricht und der Berücksichtigung in der Leistungsbewertung
T terminiert	Schuljahresende 2023/2024 <ul style="list-style-type: none">- Der Vorlesetag am 17.11.2023 wurde geplant und durchgeführt.- Ein erster Austausch bezüglich des Einsatzes von KI/ Chat GPT im Deutschunterricht hat stattgefunden.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Fachkonferenz Englisch unterstützt die Bildungsgänge bei der Unterrichtsentwicklung und schulinternen Qualitätssicherung und -entwicklung im Hinblick auf die Fremdsprachenkompetenz Englisch nachhaltig.
<p>M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Materialressource, die allen Fachkolleginnen und -kollegen zugänglich ist, enthält weitere, neuerarbeitete Materialien zu den einzelnen Anforderungssituationen. Die Materialressource enthält darüber hinaus neuerarbeitete Materialien, bei denen digitale Medien im Englischunterricht im Rahmen der technischen und organisatorischen Möglichkeiten der Schule eingesetzt werden. Hierzu erstellen die Fachkolleginnen- und Kollegen eine Link-Sammlung zu digitalen Lernplattformen. Jede Fachkollegin und jeder Fachkollege erstellt zudem in diesem Schuljahr Lerneinheiten zu einem TED-Talk und stellt diese in der Materialressource zur Verfügung. Die Fachkolleginnen und -kollegen erproben die digitalen Medien im Englischunterricht und evaluieren deren Wirksamkeit. Bis zur ersten Fachkonferenz im Schuljahr 2023/24 erprobt und evaluiert jede Fachkollegin und jeder Fachkollege die Version "Kahoot Teachers". Das auf den Englischunterricht abgestimmte Punktekonto zur Beurteilung der sonstigen Leistungen bleibt in der aktuellen Version und wird in den Bildungsgängen weiter erprobt, evaluiert und modifiziert.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Mitglieder der Fachkonferenz stellen weiterhin für die gemeinsamen Themenbereiche relevante Materialien in den allen Fachkonferenzmitgliedern zugänglichen Ordner ein. Die Mitglieder der Fachkonferenz stellen weiterhin digitale Elemente, die in den Bildungsgängen entwickelt und erprobt wurden, vor und übernehmen diese in den Materialienordner. Die Fachkonferenz erprobt, evaluiert und modifiziert weiterhin das einheitliche Punktekonto. Die Mitglieder der Fachkonferenz arbeiten weiterhin an Vorgaben zur Leistungsbewertung im Fach Englisch für die Bildungsgangkonferenzen.



SMART-Ziele

R relevant	<ul style="list-style-type: none">Die Bildungsgänge des JDBK benötigen Unterstützung bei der Entwicklung ihrer didaktischen Jahresplanung, wenn es um die Integration fremdsprachlicher Kompetenzen in den Unterricht geht.
T terminiert	Ende des Schuljahres 2023/2024



SMART-Ziele

<p style="text-align: center;">S spezifisch</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Ziel ist es, Schritt für Schritt eine didaktische Jahresplanung für das berufsübergreifende Fach „Politik/ Gesellschaftslehre“ zu erstellen (nach APO-BK Anlage C), die von allen Bildungsgängen der Berufsschule sowie der Berufsfachschule übernommen werden kann. Dazu orientieren wir uns an der Vorlage des Ernst Klett Verlages, die sich an die Buchinhalte von „Anstöße Politik – Politische Bildung für Berufliche Schulen in Nordrhein-Westfalen 2020“ anlehnt und alle sechs (Berufsschule) bzw. acht (Berufsfachschule) Anforderungssituationen aus dem Bildungsplan Politik des Landes NRW integriert. <p><i>Materialienpool:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Materialienpool gliedert sich ebenfalls in die erwähnten acht Anforderungssituationen: Alle Kolleginnen und Kollegen sollen diesen Pool nutzen und ihre Unterrichtsmaterialien dort hinterlegen und teilen. <p><i>Demokratiebildung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Sinne der Schulentwicklung sollen die Themenfelder Demokratiebildung, Werteerziehung und interkulturelle Kompetenz gestärkt und langfristig in den Unterricht eingebunden werden: dafür vernetzt sich die FK Politik mit anderen Kompetenzteams unserer Schule und plant konkret eine Anne Frank-Aktionswoche.
<p style="text-align: center;">M messbar</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher wurden drei Anforderungssituationen der Didaktischen Jahresplanung fertiggestellt, nämlich AS 3 (Demokratie), AS 6 (Klima) und 7 (Europa). Im nächsten Schuljahr werden zwei weitere Anforderungssituationen der Didaktischen Jahresplanung fertig gestellt, nämlich AS AF 1 (Individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung) und AF 4 (Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Ungleichheit). <p><i>Materialienpool:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Fachkolleg:innen stellen regelmäßig neu erarbeitete Inhalte in den Materialienpool ein, so dass alle die digitalen Unterlagen nutzen können. <p><i>Demokratiebildung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anne Frank-Aktionswoche wird vorbereitet und vom 6.-9.11.23 durchgeführt (Details vgl. Power-Point-Folien).



SMART-Ziele

<p>A aktiv durchführbar</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fertigstellung der beiden weitere Anforderungssituationen wird im Rahmen eines Pädagogischen Tages passieren, an dem in Arbeitsgruppen gearbeitet wird. <p><i>Materialienpool:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Integration neu erarbeiteter Inhalte in den Materialienpool sind die einzelnen Kolleg:innen der Fachkonferenz das Schuljahr über individuell verantwortlich. <p><i>Demokratiebildung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Am Pädagogischen Tag am 9.05. fand eine Konzeption der Anne Frank-Aktionswoche statt und Verantwortlichkeiten wurden verteilt. Die weiteren Planungen intern und extern finden zu Beginn des neuen Schuljahres statt (erstes Treffen am 3.08.23 um 12:00 Uhr nach der Lehrerkonferenz).
<p>R relevant</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Der Unterricht im Fach Politik/ Gesellschaftslehre kann in allen Bildungsgängen der Berufsschule sowie der Berufsfachschule auf eine gemeinsame Basis gestellt werden. Dabei besteht ausreichend Raum für die Fachkolleg(inn)en, aktuelle Inhalte zu integrieren und eigene Schwerpunkte zu setzen. <p><i>Materialienpool:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bereitstellung digitaler Unterlagen erleichtert die Unterrichtsvorbereitung und fördert den kollegialen Zusammenhalt. <p><i>Demokratiebildung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mit der Durchführung der Anne Frank-Aktionswoche beteiligt sich das JDBK an einer bundesweiten Aktion und setzt sichtbare Zeichen (durch die Erstellung von Handlungsprodukten, die Durchführung von Exkursionen und Aktionen; vgl. PPP).
<p>T terminiert</p>	<p><i>Didaktische Jahresplanung und Materialienpool:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ende des Schuljahres 2023/2024. <p><i>Demokratiebildung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Anne Frank-Aktionswoche: 6.-9.11.23.



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Der Religionsunterricht unterstützt in vielfältiger Weise – medial, kreativ, projekt- und werteorientiert - die Schüler:innen in ihrer persönlichen und religiös-kulturellen Entwicklung (s. auch ZV vom Schuljahr 2022/2023). Kompetenzen, wie sich eine Meinung zu bilden und sachliche Diskussionen zu führen werden ebenso gezielt erweitert, wie konstruktiv Kritik zu üben und teamfähig zu werden.</p> <p>Über den Unterricht hinaus ist es ein Anliegen der Fachkonferenz Religion, einen Beitrag zu einer lebendigen und offenen Schulkultur zu leisten und dabei auch ausgehend vom Aspekt der Gesundheit, Krisenfähigkeit und Resilienz der Schüler:innen, aber auch der Kollegen:innen zu fördern. Inspiriert vom ökumenischen Bauwagen-Projekt der Schulseelsorge der EKIR und des Erzbistums Köln (s.u.) möchte sie allen am Schulleben Beteiligten einen Raum zur Verfügung stellen, der u.a. in den Pausen als Ort der Ruhe dient und zudem seelsorgliche und spirituelle Angebote ermöglicht.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Die Fachkonferenz Religion möchte mittelfristig einen Raum initiieren als Wohlfühloase und als Kommunikationsraum, wenn möglich außerschulisch auf dem Schulgelände in der Gestalt eines Bauwagens finanziert von kirchlicher Seite aus.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Die Religionslehrer:innen nehmen Kontakt zum Ernst-Mach-Gymnasium in Hürth auf, in dem das Projekt „Bauwagen“ im Rahmen der Katholischen und Evangelischen Schulseelsorge realisiert wurde und informieren sich über dessen Einsatz im Rahmen einer offenen Schulkultur.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Lautstärke und „Gewusel“ an großen Schulen sind auch für Schülerinnen und Schüler oft Stressfaktoren. An langen Unterrichtstagen haben nicht nur die Lehrenden das Bedürfnis nach ein bisschen Ruhe. Ein besonderer Raum, der den nötigen Abstand <i>aller</i> am Schulalltag Beteiligten bietet, stellt eine kleine Oase dar, die zum Auftanken einlädt und zugleich aber auch zum Gespräch in vertraulicher Atmosphäre. Einen separaten Raum außerhalb des Schulgebäudes einzurichten in der Gestalt eines Bauwagens, würde dieser Idee besonders entgegenkommen und einen wichtigen Beitrag zur einer offenen Schulkultur leisten.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Beginn Schuljahr 2023/2024</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Am 10/11. August wird der „Campuscup“ (Fußballturnier) zum Start des Schuljahres durchgeführt. Die ABV- und IF-Klassen werden ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen.</p> <p>Das Sportlehrer:innenteam unterstützt die Entstehung und Etablierung eines Fitnessraums. Es wird ein geeignetes Konzept und Angebot für die Kollegen:innen und Schüler:innen geschaffen.</p> <p>Die Fachschaft Sport unterstützt das Gesundheitsteam bei Bedarf in Fragen der Bildung sportbezogener Angebote für das Kollegium.</p> <p>Zur weiteren Intensivierung der guten Zusammenarbeit innerhalb der Sportfachschaft wird im kommenden Schuljahr ein pädagogischer Tag mit einem ansprechenden Sportangebot geplant und durchgeführt werden.</p> <p>Durchführung eines „Sportabzeichen-Tags“, primär für die Höha und AV, jedoch auch offen für interessierte SuS anderer Bildungsgänge.</p>
<p>M messbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Campuscup wird durchgeführt. 2. Wir haben im kommenden Schuljahr einen eigenen Fitnessraum mit hochwertigen und ansprechenden Geräten in der Sporthalle und ein geeignetes Nutzungskonzept. 3. Die Fachschaft Sport unterstützt mit Vorschlägen das Gesundheitsteam für ein Angebot im außerschulischen Bereich (Frühsport/ Nachmittagssport). 4. Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Sport am JDBK fühlen sich aufgehoben, wertgeschätzt und fachlich sicher. Es herrscht ein Klima des Vertrauens und des kollegialen Miteinanders. Fortbildungsangebote werden wahrgenommen und die Lehrerzufriedenheit in Bezug auf das aktive Unterrichten nimmt zu. 5. In dem genannten Zeitraum können Kolleg:innen und Schüler:innen ihr Sportabzeichen ablegen.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es wird den SuS Zeit für dieses Sportangebot und den gegenseitigen Austausch zur Verfügung gestellt werden. 2. Wenn der Fitnessraum eingerichtet ist, wird gemeinsam ein Konzept entwickelt. 3. Die Fachschaft Sport unterstützt das Gesundheitsteam personell. 4. Die KollegInnen und KollegInnen der Fachschaft Sport besuchen Fortbildungen und stellen ihre neu gewonnenen Erkenntnisse der Fachschaft Sport vor. Es finden sich KuK, die Ansprechpartner (Experten) für bestimmte Unterrichtsinhalte sind. <p>In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien 2023 werden die Sportlehrer Stationen für die Abnahme des deutschen Sportabzeichens einrichten.</p>



SMART-Ziele

<p>R relevant</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Campuscup ist ein Event, das zu einem verbesserten Schulklima beiträgt. 2. Ein Fitnessraum stellt ein niederschwelliges und gesundheitsförderliches Angebot für unseren Sportunterricht und für die Kolleg:innengesundheit dar. 3. Gesundheit ist ein zentraler Bestandteil unseres Schulprofils, was insbesondere die Fachschaft Sport und Gesundheit mit ihrer Professionalität unterstützt. 4. Der Sportunterricht ist ein wichtiges Element unserer pädagogischen Arbeit, an dem wir stetig weiterarbeiten. Mehr Sportlichkeit ist ein Aushängeschild unserer Schule und eng mit dem Anspruch auf gesunde Schule verwoben.
<p>T terminiert</p>	<p>Schuljahr 2023/2024</p>



Die Zielvereinbarungen der **Kompetenzteams**

> Kompetenzteam Beratung	S. 46
> Kompetenzteam Coaching	S. 49
> Kompetenzteam EU	S. 50
> Kompetenzteam Evaluation	S. 51
> Kompetenzteam Fairtrade	S. 52
> Kompetenzteam Gesundheit	S. 53
> Kompetenzteam Gleichstellung	S. 54
> Kompetenzteam Interkulturelle Kompetenz	S. 55
> Kompetenzteam Krise	S. 57
> Kompetenzteam Medienkompetentes Lernen	S. 59
> Kompetenzteam Nachwuchsbetreuung	S. 66
> Kompetenzteam Selbstorganisiertes Lernen	S. 69
> Kompetenzteam Sprache	S. 71
> Kompetenzteam Studien- und Berufsorientierung (StuBo)	S. 72



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Voraussetzungen für Lernerfolg sind Gesundheit, das Gefühl des Eingebundenseins in eine Gemeinschaft und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.</p> <p>Identitätsfindung, Ausprägung einer eigenen politischen und religiösen Werteorientierung, eine voranschreitende Abnabelung von Zuhause, Partnerschaft und Sexualität, gesellschaftliche Rollenvorbilder, das Ankommen in der Peergruppe, die Entwicklung von Selbstwertgefühl, der Übergang von Schule in den Beruf etc. sind große Herausforderungen in der Entwicklung von Eigenständigkeit, Mündigkeit und Persönlichkeit junger Menschen. Die Identifikation mit demokratischen Werten/ Menschenrechten/ Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind oft verbunden mit Information und Teilhabe.</p> <p>Die Pandemie, Krieg in Europa, die Inflation, Herausforderungen der Digitalisierung und eine immer komplexer und sich schneller wandelnde Umwelt erschweren die sehr wesentlichen Jahre der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, die ohnehin herausfordernd sind.</p> <p>Junge Menschen brauchen auf diesem Entwicklungsweg daher -insbesondere aktuell-begleitende Beratung und Orientierungsangebote. Das JDBK setzt dabei nicht nur auf Intervention und Einzelgespräche, wenn schon Probleme da sind, sondern bietet auch Präventionsangebote an. Zu unseren häufigsten Beratungsanlässen zählen: Lernschwierigkeiten, Problemen im Betrieb oder der Schule und die Laufbahnberatung. Essstörungen, Sucht, sexualisierte Gewalt (Handy), familiäre und partnerschaftliche Probleme, (empfundenes) Mobbing, Homofeindlichkeit, Angststörungen/ Depressionen, Schlafprobleme, Trauerarbeit, Geldsorgen sind ebenfalls regelmäßig Thema.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist der Aufbau und die Pflege eines professionellen Netzwerks und -bei Bedarf- die rechtzeitige Weitervermittlung zu den Spezialisten entscheidend. Im SJ22/23 wurde dazu in Kooperation mit Frau Tenti ein Padlet „Kontaktnetzwerk“ erstellt, was im SJ23/24 weiter gepflegt wird.</p> <p>Ebenfalls haben wir für unser Beratungsteam den Umstieg von GDrive auf Teams im abgelaufenen SJ22/23 organisiert und zu vielen Beratungsthemen Fachinformationen gesammelt. Diese Datenbank wird auch im SJ23/24 weiter gepflegt und aktualisiert.</p>



SMART-Ziele

...M
messbar

In der Kommunikation zu anderen LuL der Schule, haben wir unseren Eintrag im Wiki aktualisiert und dort den Link zum Kontakt Netzwerk hinterlegt. Im SJ23/24 wollen wir unser Beratungskonzept weiter ausschärfen und kommunizieren.

Die Sichtbarkeit und Wirksamkeit des Beratungsteams gegenüber unseren SuS ist uns besonders wichtig. Dazu gab es im SJ22/23 zwei Treffen mit der SV. Der Onlineeintrag auf der JDBK-Unterseite wurde aktualisiert und wird im kommenden SJ23/24 weiter professionalisiert. Zusätzlich wird das Beratungsteam in allen Unterstufen persönlich vorstellig mit einem kurzen Folienvortrag.

Die Bildungsgangleitungen werden gebeten in Willkommensbroschüren und über Teams auf die Arbeit des Beratungsteams hinzuweisen. Dazu wird Material zur Verfügung gestellt. Ebenso werden Plakate mit QR-Codes im Haus verteilt. Die Bildungsgänge, die noch die JDBK-Ordner ausgeben, beinhalten ebenfalls als Einleger die Informationen über unser Team.

Die Beratung von SuS bleibt Hauptaufgabe des Teams. Enge Zusammenarbeit mit Julia Tenti wird gepflegt.

Im SJ22/23 fanden folgende Präventionsveranstaltungen statt, die in SJ23/24 weitergeführt werden:

- „Crash-Kurs-NRW im PZ“ zur Verkehrserziehung (evtl. nun mit freiwilliger Meldung zur Teilnahme der Klassen über Klassenleitung)
- „Nicht mit mir!“ als hausinternes Workshopangebot zum Umgang mit sexualisierter Gewalt
- „Glücksspielsuchtprävention“ buchbar für Klassen
- „Stolpersteine“ Schülerprojekt zur Erinnerungskultur und Antisemitismus Prävention

Hinzu kommt neu im SJ23/24 ein Angebot zur Prävention von sexualisierter Gewalt, die sich geschlechterübergreifend an Klassen richtet. Weitere Aktionen sind über das Team „Schutzkonzept sexualisierte Gewalt“ geplant.

Dazu wird im SJ23/24 auch das Format der Mikrofortbildungen durch das Beratungsteam genutzt.

Ressourcenabhängig ist das Beratungsteam auch bereit bei entsprechender Entlastung einen Workshoptag zu verschiedenen der genannten Themen anzubieten z.B. auch interdisziplinär mit dem Gesundheitsteam oder IK-Team oder der Politikfachkonferenz.

Unklar ist ein Angebot zum Thema „Zwangsheirat“, möchte es die SL?

Die Evaluation unserer Angebote und die Ermittlung aktueller Bedarfe ist ebenfalls beabsichtigt.



SMART-Ziele

<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Alle genannten Themen sind aktiv durchführbar, allerdings auch ressourcenabhängig; die ungleiche Arbeitsbelastung im Team ist dabei ein großes Problem; ebenso -wie oft angesprochen- das Nebeneinanderher verschiedener Arbeitsgruppen. Beispiel „Anne Frank“ oder auch IK Tag. Wunsch nach Projektorientierung mit interdisziplinären Teams und Entlastung nach Pitch im PZ unter „Beauftragung“ durch die Lehrerkonferenz.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Unter spezifisch wurde beschrieben, was wir machen und warum es wichtig ist.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Im Schuljahr 2023/24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Erfüllung der <u>Ziele des Coachings</u> durch: Steigerung der Qualität der Coaching-Gespräche durch die Weiterentwicklung des Coaching-Konzeptes des JDBK unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Coachings für zukunftsorientiertes Lehren und Lernen und der Mitwirkung der BG/Coaches.
M messbar	38 KuK coachen in ihren Klassen entsprechend des Coaching-Konzeptes des JDBK.
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines internen Workshops für Neu- und Wiedereinsteiger • Durchführung einer Mikrofortbildung „EF des Coaching in der Klasse“ • Durchführung des Supervisionsgruppe durch Frau Schneider vom schul-psychologischen Dienst • Durchführung der Coaching-Fortbildung durch Dr. Siehlmann <p>Sammlung der Auswertungsergebnisse der Schüler:innen-Evaluation im Rahmen eines pädagogischen Tages und online und Planung des weiteren Vorgehens</p>
R relevant	<p>Coaching – genau wie Beratung im Allgemeinen – ist ein ständiger Prozess, der es von den Coaches erfordert, sich und das eigene Handeln ständig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Immer neue Gespräche bedeuten also immer neuen Anforderungssituationen, die gemeistert werden müssen. Dies erfordert unterschiedliche Arten der Unterstützung, die durch das überarbeitete Coaching-Konzept gewährleistet werden sollen.</p> <p>Zukunftsorientiertes Lehren und Lernen stellt unsere Schüler*innen bzgl. Eigenverantwortung und Selbstorganisation vor neue Herausforderungen, für die sie in den Coachinggesprächen Unterstützung erhalten können.</p> <p>Es ist wichtig, die verschiedenen BG/Coaches in die Weiterentwicklung des Coaching-Konzeptes zu integrieren, um den verschiedenen Bedarfen entsprechen zu können.</p>
T terminiert	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Neueinsteiger: 13.06.2023 • Mikrofortbildung zur EF des Coachings in der Klasse: 16.08.2023 • Supervision: an den Konferenztagen des 4., 1. und 2. Quartals. • Fortbildung Dr. Siehlmann am 30. und 31.08.2023 • Termin pädagogischer Tag steht noch nicht fest; <u>Online-Austauschmöglichkeit</u> steht bereits zur Verfügung



SMART-Ziele	
S spezifisch	<p>Unser Ziel ist es...</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Schüler:innen des JDBK im Sinne der Verantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen für die europäische Idee zu sensibilisieren • alle Schülerinnen und Schüler des JDBK über die Möglichkeit von Auslandspraktika zu informieren und in den teilzeitschulischen Bildungsgängen der Escher und Meerfeldstraße Infoveranstaltungen durchzuführen
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> • Pro Halbjahr eine Info-Veranstaltung für die Unterstufen der teilzeitschulischen Bildungsgänge (beide Schulstellen) • Planung von mindestens fünf EU-Auslandsaktivitäten durch das EU-Team • Vermittlung von mindestens zehn weiteren Auslandsmobilitäten über kooperierende Stellen wie die IHK, InVia, weltwärts
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch mit der EU-Geschäftsstelle Köln über den jeweiligen Stand der ministerialen Verfügungen zu Auslandsmobilitäten • Zusammenarbeit mit externen Anbietern, z.B. IHK, NABIBB und InVia zur Vermittlung von Auslandsmobilitäten • Direkter Austausch mit Ausbildungsunternehmen (Mercedes, VW Fleischhauer, Rewe) • Die EU-Koordinator*innen pflegen das Microsoft TEAM <i>EU-Koordination JDBK - Wege ins Ausland</i> für die EU-Arbeit, um an Auslandspraktika interessierte SuS u.a. über FAQ, Chats und Video-Konferenzen zu beraten
R relevant	<ul style="list-style-type: none"> • Mit den EU-Aktivitäten am JDBK wollen wir einen Beitrag leisten unsere Schüler:innen für eine diverse, interkulturelle und weltoffene Haltung zu sensibilisieren • Die Schüler:innen erwerben in Auslandspraktika Sprachkompetenz, interkulturelles Verständnis, Berufs- und Auslandserfahrung. • Das JDBK stärkt seine Position als Ausbildungsschule für Unternehmen und Schüler:innen durch die Durchführung von Auslandspraktika und der damit verbundenen attraktiven Zusatzqualifikation
T terminiert	Ende Schuljahr 2023/24



SMART-Ziele	
S spezifisch	Unser Ziel ist es, durch die systematische Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen Unterrichtsprozesse und die Arbeit der schulischen Mitwirkungsgremien zu evaluieren bzw. die Verantwortlichen in den Bildungsgängen und in den Gremien bei ihren Evaluationsvorhaben zu unterstützen. Bei diesen internen Evaluationen arbeiten wir mit Methoden der Selbst- und Fremdevaluation.
M messbar	Es liegen vor/wurde angeboten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung der Evaluationsbeauftragten der Bildungsgänge 2. Prüfung externer Evaluationsmaßnahmen und -angebote 3. Hilfestellung der Gremien und Teams bei schulweiten Befragungen und bei der Evaluation der päd. Tage 4. Bildungsgangspezifische Evaluationen auf Anfrage 5. <i>Unterstützung bei der Evaluation des Prozesses zur Entwicklung der Vision 2030</i> 6. <i>Schulweite Evaluation zum Schulalltag</i>
A aktiv durchführbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung der Evaluationsbeauftragten der Bildungsgänge bei der Ideenfindung, Konzeption, Durchführung und Auswertung bildungsgangbezogener Evaluationen. 2. Prüfung von externen Evaluationsmaßnahmen auf Zweckmäßigkeit und Nutzen am JDBK. 3. Beratung der Gremien bei der Wahl und Durchführung der Evaluation der päd. Tage mit unterschiedlichen Methoden. 4. Unterstützung der Bildungsgänge bei der Planung und Durchführung einer bildungsgangspezifischen Evaluation. 5. <i>Angebot: Unterstützung bei der Evaluation des Prozesses zur Leitbildfindung (Vision 2030).</i> 6. <i>Angebot: Aufbau eines regelmäßig stattfindenden, schulweiten Evaluationstools zum Schulalltag für Schüler:innen mit dem Ziel Veränderungen messen zu können.</i>
R relevant	Zur Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität im Rahmen der Schulentwicklung müssen die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an ‚gute Schule‘ und ‚guten Unterricht‘ zeitraum- und zeitpunktbezogen auf Übereinstimmung mit den Aussagen des Referenzrahmens Schulqualität überprüft werden.
T terminiert	<ol style="list-style-type: none"> 1., 2., 4. 5. laufend im SJ 23-24 3. an den Fortbildungstagen 6. Frühjahr 2024



SMART-Ziele	
S spezifisch	<p>Unser Ziel ist es...</p> <p>durch eine Schulaktion zum fairen Handel und die Einbindung des Themas „Fairtrade“ in den Unterricht unsere Schüler*innen für das Thema Fairtrade als wichtigen Baustein von nachhaltigem und verantwortungsbewusstem Konsumverhaltens zu sensibilisieren.</p>
M messbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung einer Veranstaltung. 2. Akquise eines neuen Schüler:innenteams. 3. Feste Verankerung im Unterricht des Bildungsgangs der HBFS.
A aktiv durchführbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung und Durchführung einer Veranstaltung. 2. Kontaktaufnahme mit Klassen, um ein Schulteam zusammenzustellen und den fairen Gedanken tiefer in den Köpfen der Schüler:innen zu verankern. 3. Vorstellung des Themenkomplexes auf einer HBFS-Bildungsgangkonferenz.
R relevant	<p>Um den Status der Fairtrade-Schule aufrecht zu erhalten, muss unter anderem eine solche Veranstaltung durchgeführt werden und ist es uns wichtig, nachhaltig mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und dies in den Köpfen der Schüler*innen zu verankern.</p>
T terminiert	<p>Bis Ende des Schuljahres 2023/24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Das Gesundheitsteam setzt sich im Rahmen der „Schulvision 2030“ für eine nachhaltige und ganzheitliche Implementierung von einem gemeinsamen „Gesundheitsverständnis“ ein, indem vers. Angebote und Informationsquellen der Schulgemeinschaft im SJ 23/24 zur Verfügung gestellt und optimiert werden.
M messbar	<p>Die aus den Umfragen entwickelten Maßnahmen und Angebote (z.B. Mikrofortbildungen) zur Förderung der Gesundheit werden frühzeitig terminiert/bekanntgegeben und ggf. in den schulweiten Gesundheitstag integriert.</p> <p>Ein schulweiter Gesundheitstag für alle Mitglieder (Schwerpunkt: Schüler/innen) der Schulgemeinschaft ist mit dem Bildungsgang „Veranstaltungskaufleuten“ inhaltlich/organisatorisch vorbereitet und im 2. HJ durchgeführt</p> <p>Die Homepage wird überarbeitet und mit neuen Unterrichtsmaterialien (Padlet, Taskcards) verlinkt.</p> <p>Die Schule wird an dem DAK-Programm „Fit4Teens“ teilnehmen, indem u.a. zwei Teammitglieder die angebotenen Multiplikatoren-schulungen (ca. 6 pro SJ) besuchen und Inhalte in der Schule vorstellen bzw. implementieren.</p>
A aktiv durchführbar/ attraktiv	<p>Die Implementierung und Sensibilisierung von gesundheitlichen Themen führt zu einem stärkeren Gesundheitsbewusstsein der Schulgemeinschaftsmitglieder.</p> <p>Durch die im SJ 22/23 erhobenen, gesundheitsrelevanten Daten und deren Umsetzung führen bei der Schulgemeinschaft zu einer höheren Selbstwirksamkeit und Arbeitszufriedenheit (z.B. Woche der gesunden Ernährung, Erweiterung des gesunden Kiosk-Angebots, „Infused Water“ im LZ, LK: „Stärkung der mentalen Gesundheit“).</p>
R relevant	<p>Das <i>Leitbild</i> des JDBK identifiziert Gesundheit als einen Schwerpunkt schulischer Arbeit.</p> <p>Das <i>Schulgesetz</i> § 2 definiert Gesundheitsinhalte als Erziehungsauftrag.</p> <p>Das <i>Landesamt NRW</i> (Bildung und Gesundheit „Gute gesunde Schule“) fordert die Vermittlung von Gesundheitskompetenzen.</p>
T terminiert	Ende des Schuljahres 2023/24



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>1. Frauenförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die aktuellen Gegebenheiten werden geprüft und im Austausch mit Frauen aus dem Kollegium besprochen. <p>2. Workshop „Nicht mit mir“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Workshop wird weiterhin regelmäßig angeboten. - Die Inhalte des Workshops werden überarbeitet und den Gegebenheiten angepasst. <p>3. Schulische Veranstaltungen zu genderrelevanten Tagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden schulische Veranstaltungen zu genderrelevanten Tagen organisiert.
<p>M messbar</p>	<p>Am Ende des Schuljahres 2023/24...</p> <p>Zu 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wird es einen Termin zum Austausch von Frauen gegeben haben. <p>Zu 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wird der Workshop „Nicht mit mir“ mehrmals stattgefunden haben. - wird der Workshop jeweils am Ende durch die Teilnehmenden evaluiert und die Ergebnisse von den Moderatorinnen ausgewertet. <p>Zu 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wird es Aktionen (z. B. durch Fahnen, Poster, Bereitstellung von Unterrichtsmaterial usw.) an folgenden Terminen gegeben haben: <ol style="list-style-type: none"> 1. 25.11.2023: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 2. 06.03.2024: Equal Payday 3. 08.03.2024: Internationaler Frauentag
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Keine weiteren Ausführungen notwendig, siehe M.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Keine weiteren Ausführungen notwendig, siehe M.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Die aufgeführten Maßnahmen sind bis Ende des Schuljahres 2023/2024 umgesetzt.</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Unser Ziel ist es...</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS dahingehend zu fördern, dass sie ihre jeweils eigene Prägung kritisch reflektieren und zunehmend in der Lage sind, mit Menschen anderer kultureller Prägung zu beidseitiger Zufriedenstellung umzugehen sowie ein gutes Zusammenleben auf der Basis unserer freiheitlich - demokratischen Grundordnung in Schule und Gesellschaft mitzugestalten - unsere SuS bezüglich Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich in Schule und Gesellschaft dagegen stark zu machen - Elemente des Unterrichtsfachs Interkulturelle Kompetenz (IK) auch in anderen Bildungsgängen zu etablieren - das Kollegium in Hinblick auf Interkulturelle Kompetenz und Diversitätsbewusstsein zu sensibilisieren
<p>M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung des Fachs IK mit jeweils 2 Unterrichtsstunden pro Woche in allen Unterstufen der HBFS - IK Elemente in den Bildungsgängen AV, KMK, Automobil und Notaren unterrichten - Organisation eines Projekts im Rahmen von "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" pro Schuljahr - für interessierte KuK mind. einen Workshop pro Schuljahr zum Thema "Interkulturalität, Diversität, Diskriminierung oder Intersektionalität" von Seiten externer Referent:innen (z.B. Coach e.V., Marius Jung..) anbieten - für interessierte KuK mind. eine Mikro Fortbildung pro Schuljahr zur Förderung der interkulturellen Kompetenz anbieten
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - auf Grundlage der gemachten Erfahrungen im Unterricht, die bisherigen Unterrichtsmaterialien in IK überarbeiten (Durchführung, Reflexion, Überarbeitung, Weiterentwicklung)



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Mitglieder des Kompetenzteams organisieren regelmäßige Aktionen im Rahmen der Initiative „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ und nutzen Synergien mit anderen Bildungsgängen (z.B. VAT und AVM) - Die Mitglieder des Kompetenzteams bieten interessierten KuK Mikro-Fortbildungen an und organisieren Worskshops zur Förderung des Diversitätsbewusstseins und zur Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebensrealitäten der SuS - Das Team informiert auf der Homepage des JDBK, dem JDBK-Kollegiumsnetzwerk und den Social Media Kanälen sowie auf den Informationsveranstaltungen in den Bildungsgängen des JDBK über anstehende und laufende IK-Aktivitäten und Veranstaltungen auch außerhalb der Schule
<p>R relevant</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SuS mit unterschiedlichem Sozialisationshintergrund sollen unabhängig von ihrer Herkunft, Kultur, Religion, ihres Geschlechts und ihrer Orientierung, eine Werteerziehung, geprägt durch die freiheitlich-demokratische Grundordnung, erhalten - unsere SuS vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen bezüglich Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich in Schule und Gesellschaft dagegen einzusetzen - die Kolleginnen und Kollegen dahingehend zu sensibilisieren, die unterschiedliche kulturelle Prägung in den Klassenzimmern und im Lehrkräftezimmer wahrzunehmen und mit Menschen anderer kultureller Prägung zu beidseitiger Zufriedenstellung umzugehen sowie ein gutes Zusammenleben mitzugestalten - Interkulturelle Kompetenz ist eine wichtige Schlüssel-qualifikation, die sich nicht auf eine Zielgruppe, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte beschränkt, sondern von allen am Schulalltag beteiligten Personen gefordert und gefördert werden sollte
<p>T terminiert</p>	<p>Ende Schuljahr 2023/24</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Ziel der Arbeit des Krisenteams ist es, dass sich alle am Schulleben beteiligten in der Schule sicher fühlen; Schule soll ein Kompetenzort und kein Gefahrenort sein. Um dies zu gewährleisten, ist das Krisenteam in der akuten Krisensituation Ansprechpartner, engagiert sich aber gleichzeitig in enger Abstimmung mit den Kompetenzteams Beratung und Gesundheit für eine umfangreiche Präventionsarbeit. Konkret bedeutet das: Zwei Brandschutzübungen sind durchgeführt worden; Vorkehrungen und Maßnahmen zum Brandschutz sind aktuell überarbeitet und kommuniziert. Ein Schutzkonzept zu sexualisierter Gewalt liegt unter Beteiligung des Krisenteams in Ansätzen vor. Inhalte der Ersten Hilfe sind allen in Form von Mikrofortbildungen zugänglich gemacht worden. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist terminiert. Die Laienreanimation ist eingeführt und jeder Schülerin/jedem Schüler einmal im Schuljahr angeboten worden. Die Handlungsempfehlungen zu Brand und Amok sowie schwerer körperlicher Gewalt und sexuellen Übergriffen sind aktualisiert und angepasst.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Das Krisenteam organisiert zwei Brandschutzübungen (eine angekündigte im ersten Halbjahr, eine unangekündigte im zweiten Halbjahr) und entwickelt daraus ggf. Verbesserungsvorschläge. Mitglieder des Krisenteams arbeiten an der Erstellung eines Schutzkonzeptes zu sexualisierter Gewalt mit. Inhalte der Ersten Hilfe werden regelmäßig im Format der Mikrofortbildungen angeboten. Das Konzept der Laienreanimation wird zum festen Bestandteil des Schullebens mit dem Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens einmal pro Jahr die 45-minütige Einheit durchlaufen. Das Krisenteam überprüft die Handlungsempfehlungen des Notfallordners auf die besonderen Gegebenheiten/interne Organisation des Joseph-DuMont-Berufskollegs.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Eine Brandschutzübung wird an beiden Standorten Ende August/Anfang September durchgeführt. Eine zweite, unangekündigte Brandschutzübung erfolgt Ende Februar/Anfang März.</p>



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<p>Die Handlungsempfehlungen zu Brand und Amok werden im Rahmen eines pädagogischen Halbtages überarbeitet.</p> <p>Im Rahmen der Arbeit am Schutzkonzept zu sexualisierter Gewalt wird im ersten Halbjahr die Handreichung zum Umgang mit schwerer körperlicher Gewalt und sexuellen Übergriffen auf die konkrete Umsetzung am Joseph-DuMont-Berufskolleg überarbeitet/konkretisiert.</p> <p>Das Konzept der Laienreanimation wird zu Beginn des Schuljahres in einer Mikrofortbildung den Ersthelferinnen und Ersthelfern sowie den Sportkolleginnen und -kollegen vorgestellt und dann in den Klassen sukzessive durchgeführt.</p> <p>Eine weitere Mikrofortbildung „Laienreanimation“ für Kolleginnen und Kollegen, die nicht Ersthelfer sind, ist gegen Ende des 1. Halbjahres geplant.</p> <p>Es wird jeweils eine Mikrofortbildung zu den Themen „Stark blutende Wunden“ und „Herz-Kreislaufkrankungen angeboten“. Vor den Sommerferien (nach den Zeugniskonferenzen) wird ein Erste-Hilfekurs angeboten.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Damit sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zu jeder Zeit in er Schule sicher fühlen können, sind diese Maßnahmen ein wichtiger Beitrag. Gleichzeitig sind diese Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil im Sinne der Gesundheitsbildung.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Die Maßnahmen werden bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 durchgeführt, eine genaue Terminierung wird zu Beginn des Schuljahres erfolgen.</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Das große Feld einer zeitgemäßen Bildung wird nachhaltig begleitet durch eine kontinuierliche Beobachtung im Netz und auf Fortbildungen (insbesondere auf Twitter und Blogs, auf Barcamps wie dem DED oder dem OER-Camp, etc.), der Digitalen Fortbildungsoffensive des Landes NRW und durch Mikro-Fortbildungen im Lehrerzimmer interessierten Kolleg*innen vorgestellt. Dabei sollen Möglichkeiten und Einsatzbereiche (und auch Probleme) zeitgemäßer Bildung veranschaulicht und möglicherweise diskutiert werden. Dabei soll eine grundlegende Orientierung ermöglicht werden und Hilfestellungen geleistet werden, dies wird zusätzlich durch die MKT-Webseite unterstützt mit laufenden Angeboten und interessanten Links.
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> - Das Team bildet sich kontinuierlich durch Teilnahme an Lernnetzwerken wie Twitter fort. - Fortbildungen im Umgang mit zeitgemäßen Bildungsformaten werden besucht.
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Marktbeobachtung, Teilnahme am Lernnetzwerk Twitter und an anderen Fortbildungen zum Thema - Aktualisierungen der Webseite (Hilfreiche Links und Präsentationen werden dort gesammelt)
R relevant	Lernen ändert sich. Auch der Umgang mit und der Zugang zu Wissen wandelt sich fundamental. Vor zehn Jahren war es der mehrbändige Brockhaus, der das Wissen der Welt vereinte. Heute trägt die Mehrheit der Gesellschaft dieses Wissen in der Hosentasche. Nahezu alle Jugendlichen haben heute ein Smartphone, d. h. sie alle sind online, auch deswegen ist es enorm wichtig, sie fit zu machen für ein digitalisiertes Leben. <i>Digital Apps, Webtools oder soziale Medien</i> wie Twitter bieten für Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlichste Möglichkeiten Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu dieser digitalen Welt zu bieten. Außerdem üben diese Tools und Formen der digitalen Lebenswelt <u>die 4K</u> ein - sowohl bei Lehrer*innen als auch bei Schüler*innen: Kommunikation (eigenes Denken (mit)teilen können - zB mit Sozialen Netzwerken wie Twitter, Wikis, Office, ...), Kollaboration (Mit anderen zusammen denken können – z.B. mit Etherpads, Blogs, Padlets...), Kreativität (Neues denken können – z.B. mit Sway, LearningApps...) und kritisches Denken (selbst denken und selbst lernen können).
T terminiert	Ohne Terminierung, fortlaufend über das ganze Schuljahr.



SMART-Ziele - Touchpanels (BUCH, KS, HZM)	
S spezifisch	Die Touchpanels werden ein neuer Baustein in der technischen Ausstattung unserer Schule sein. Um sie adäquat im Unterricht einzusetzen, benötigt es ein Fortbildungskonzept für alle Lehrkräfte hinsichtlich Bedienung und didaktischem Einsatz.
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> - Wir überlegen didaktische Einsatzzwecke für die Panels und entwickeln Szenarien. - Wir besuchen Fortbildungen zur Thematik.
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> - KuK werden hinsichtlich der Bedienung und der Streaming-Möglichkeiten geschult. - Didaktische Einsatzzwecke werden vorgestellt.
R relevant	<p>In der täglichen pädagogischen Arbeit ersetzen die Panels in den Schulräumen die bekannten "grünen Schultafeln". Es handelt sich um Touch-Bildschirme, von der Größe einer herkömmlichen Schultafel. In der Regel hat ein Panel noch Whiteboard-Klappflügel, die mit abwischbaren Stiften beschreibbar sind. Natürlich sind auch Panels elektrisch höhenverstellbar.</p> <p>Die Panels können mit elektronischen Stiften oder einfach mit dem Finger beschrieben werden. Bilder und Grafiken können sofort eingebunden werden. Der Anschrieb kann gespeichert und bei Bedarf den Schüler*innen sofort per E-Mail übermittelt werden. Sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte können Präsentationen, die sie vorab auf ihren PCs oder mobilen Endgeräten (zum Beispiel Smartphones oder iPads) zuhause oder im Unterricht vorbereitet haben, drahtlos auf die Panels streamen.</p>
T terminiert	Bis zum Ende des Schuljahres, aber je nach Lieferung der Geräte



SMART-Ziele: Mikrofortbildungen (alle, Organisation: HZM)

<p>S spezifisch</p>	<p>Unsere Mikro-Fortbildungen (u. Unsere individuellen Beratungen bieten eine sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Schulungsangebot (Päd. Tage). Flexibel, ohne großen Aufwand und auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen zugeschnitten, bieten unsere Beratungen und Mikrofortbildungen einen wichtigen Baustein eines tragfähigen, motivierenden und zeitgemäßen Fortbildungskonzeptes 3.0 und können helfen, Unterrichtsentwicklung voranzubringen.</p>
<p>M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mikrofortbildungen werden im regelmäßigen Turnus als Ergänzung zu den Teams-Fortbildungen/Beratungen in der Schule über das gesamte Schuljahr angeboten. - Ein großes Spektrum an verschiedenen Themen der digitalen Bildung wird angeboten. (z.B. Prüfungskultur, Podcasts, Recherche, Beispiele, Tools und Apps, Teams, etc.) - Wir evaluieren das Konzept zwecks einer konsequenten Weiterentwicklung. - Sicherung der gelaufenen Fortbildungen über eine Taskcard-Pinnwand.
<p>A aktiv durchführbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aus dem Team für das Team: Eigene Ressourcen nutzen und das Kollegium in relevanten Fragen und konkreten Anlässen unterstützen und intrinsische Motivation fördern. - Kurz und knapp: Zeitrahmen liegt zwischen 30 und 60 Minuten und kann von jedem besucht werden. Kolleg*innen werden zentral freigestellt um Teilnahme zu fördern. - Kolleg*innen sollen sich Themen wünschen, Ideen einbringen und selbst Mikrofortbildungen geben. - Wir organisieren Absprachen mit den anderen Kompetenzteams und möchten, dass mehr Kolleg:innen eingebunden werden. - Wir erstellen eine Pinnwand bei Taskcards zur besseren Sicherung und Kommunikation bisher statt gefundener Fortbildungen.
<p>R relevant</p>	<p>Regelmäßige, freiwillige und vor allem niederschwellige Angebote und die Möglichkeit zur Rückfrage in der eigenen Komfortzone bieten deutlich mehr Möglichkeiten, die Kolleginnen und Kollegen intrinsisch zu motivieren. Mit den Mikrofortbildungen und den Einzelberatungen werden Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule zudem zu Multiplikatoren und wir nehmen „Alle“ mit auf dem Weg zu zeitgemäßer Bildung.</p>
<p>T Terminiert</p>	<p>Ohne Terminierung, fortlaufend über das ganze Schuljahr.</p>



SMART-Ziele: Dreifingermodell (Fun)	
S spezifisch	<p>Wir sehen eine der zentralen Aufgabe unserer Schule, Medienkompetenz und Selbststeuerung (Gesundheit) zu fördern, damit zeitgemäßes Lernen ermöglicht wird. Zunehmende Digitalisierung und Mediennutzungszeiten wirken auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer SuS.</p> <p>Unser Dreifingermodell liegt nun seit einigen Jahren in angepassten Versionen in den Bildungsgängen vor. Ist das Konzept in den Bildungsgängen bzw. bei KuK und SuS bekannt, wird es gelebt, ist sein Sinn akzeptiert und verinnerlicht? Was sind die Stärken des Modells und wo gibt es ggf. Schwächen? Bedarf es ggf. einer Überarbeitung/Anpassung?</p>
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Reminder auf der ersten Lehrerkonferenz zum Dreifingermodell wurde durchgeführt. - Eine Mikrofortbildung und ein Austauschformat wurden durchgeführt. - Evaluationsfragen zum Dreifingermodell wurden angeboten. <p>Forschungsergebnisse werden geteilt (Kollegiumsnetzwerk, Internetseite Medienteam)</p>
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> - Reminder auf der ersten Lehrerkonferenz zum Dreifingermodell (inkl. Hinweis zum Material, Filme, Bedeutung etc.) - Angebot einer Mikrofortbildung zur Einführung des Modells zum SJ-Jahresbeginn für Klassenleitungen - Angebot einer Evaluation des Dreifingermodells bei SuS der neuen Unterstufen bis zu den Weihnachtsferien - Förderung des Austauschs über das Modell im Kollegium z.B. über eine weitere Mikrofortbildung (Gibt es eine Diskrepanz zwischen dem Dreifingermodell in der Theorie und in der gelebten Praxis? - Wir gehen auf Ursachensuche und diskutieren mögliche Anpassungsbedarfe.); ggf. mit vorangegangener Evaluation im KuK - Aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema werden veröffentlicht
R relevant	<p>Das Dreifingermodell bildet für uns den Rahmen für einen gesunden, selbstgesteuerten und mündigen Medieneinsatz an unserer Schule. Statt strikter Verbote, wollen wir SuS zu einem reflektierten Umgang mit digitalen Endgeräten anleiten. Gleichwohl kann es richtig sein, in bestimmten Lerngruppen und bei einzelnen SuS engere Regeln zu vereinbaren, damit Endgeräte und offenes Internet nicht zu einer zu großen Ablenkung werden. In diesem Kontext halten wir es für wichtig, an geltende Konzepte zu erinnern, diese professionell einzuführen, auf ihre Einhaltung hinzuweisen, Suchtproblematiken zu erkennen und Hilfe zu vermitteln, aber auch Konzepte regelmäßig zu hinterfragen, zu</p>



SMART-Ziele: *Dreifingermodell (Fun)*

...R relevant	evaluieren und ggf. anzupassen an die aktuellen Erfordernisse. Eine Anpassung würde in den Bildungsgängen erfolgen. Wir bieten aber Input und Unterstützung. So wollen wir dazu beitragen, dass zeitgemäßes Lernen ermöglicht wird an einer guten und gesunden Schule.
T terminiert	Bis Ende des Halbjahres, spätestens des Schuljahres.



SMART-Ziele: <i>Digital Education Day</i>	
S spezifisch	Das MGL-Team bietet am Digital Education Day 2023 (sofern er statt findet) eine Session (Titel noch nicht fix) an.
M messbar	Die Session wird über die Organisation (Stephan Kramer) angemeldet und am 19.11.2022 auf dem Digital Education Day durchgeführt.
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> - Die Session wird inhaltlich konzipiert - Die Session wird mit einem Kurz-Video, einer inhaltlichen Beschreibung, Porträt-Fotos und ergänzenden Materialien bei der Organisation angemeldet
R relevant	Der Digital Education Day bietet neben der Repräsentation unserer Schule die Möglichkeit Ideen und/oder Umsetzungsbeispiele mit interessiertem Publikum zu teilen, zu diskutieren und/oder um diese mit ähnlichen Umsetzungsbeispielen anderer Schulen zu vergleichen. Dies birgt die Möglichkeiten Fehler im Vorhinein bei der eigenen Umsetzung zu vermeiden und/oder bisher noch nicht identifizierte Potenziale zu nutzen (z.B. durch die Teilnehmenden empfohlene Tools, Artikel, Videos, Podcasts oder Personen mit Expertise)
T terminiert	Ohne Terminierung



SMART-Ziele: VIDEO (MIC/HAA)	
<p>S spezifisch</p>	<p>Es werden KuK beim Thema Video beraten. MIC erstellt außerdem zwei kurze Imagefilme mit Unterstützung der beteiligten Teams.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Ausbildungvorbereitung 2.) Schül*erassistenz/Förderverein
<p>M messbar</p>	<p>Zwei Filme sind auf YouTube hochgeladen.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Drehbücher werden gemeinsam erstellt mit Leitung AV und Leitung Förderverein. Filme werden gedreht, geschnitten und musikalisch untermalt.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Zu1: Erklärung der AV für SuS aus Zubringerschulen. Zu2: Marketing für den Förderverein.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Bis zum Ende des Schulhalbjahres</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Alle neu an unsere Schule kommenden Praktikant:innen, Praxissemesterstudierenden, Referendar:innen und Kolleg:innen sind durch ein standardisiertes und regelmäßig aktualisiertes Verfahren mit den Gegebenheiten unserer Schule vertraut.</p> <p>Alle Praktikant:innen Praxissemesterstudierende und Referendar*innen werden regelmäßig vom NWB-Team betreut.</p> <p>Ein Begleitprogramm des Nachwuchsbetreuungsteams (NWB) zu schulspezifischen Aspekten unterstützt die Nachwuchsausbildung.</p> <p>Die NWB unterstützen die Arbeit der Ausbildungslehrer:innen und Bildungsgänge durch entsprechende Materialien.</p> <p>Evaluationsergebnisse liegen vor und werden ausgewertet.</p>
<p>M messbar</p>	<p>Ein aktueller Leitfaden steht im JDBK-Design online für jeden Neuzugang zur Verfügung.</p> <p>Es existiert eine Checkliste für die organisatorische Einführung der jeweiligen Neuzugänge.</p> <p>Zu Beginn des Praxissemesters und Referendariats steht jedem Neuzugang ein Teamszugang zur Verfügung und es erfolgt eine Begrüßung über das "neue Team".</p> <p>Es existiert ein zeitlich und inhaltlich festgelegtes Begleitprogramm für die Referendarausbildung, zu dem auch Praxissemesterstudierende und ggf. junge Kolleginnen/Kollegen eingeladen werden.</p> <p>Den Ausbildungslehrerinnen und -lehrern der Praxissemesterstudierenden stehen unterstützende Materialien zur Ausbildungsbegleitung zur Verfügung.</p> <p>Den Ausbildungslehrerinnen und -lehrern der Referendarausbildung stehen Mindestanforderungen für ein Gutachten zur Verfügung.</p> <p>Den Bildungsgängen wird eine Auflistung von alternativen Möglichkeiten der Einsatzplanung für den BDU zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es liegen Evaluationsbögen zur Optimierung des Umgangs mit Praktikant:innen, Referendar:innen und Praxissemesterstudierenden vor.</p> <p>Die ausgefüllten Bögen werden vom NWB-Team ausgewertet.</p>



... SMART-Ziele

<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>Der Leitfaden wird vom Team für jeden neuen Referendarjahrgang aktualisiert und online zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das NWB-Team bestimmt für jeden Neuzugang die Zuständigkeit.</p> <p>Das NWB Team veranlasst zu Beginn von Praxissemester und Referendariat einen Teamszugang für die Neuzugänge.</p> <p>Das NWB-Team führt mit allen neuen Kolleg:innen, Referendar:innen, Praktikant:innen und Praxissemesterstudierenden einen Info-Rundgang durch.</p> <p>Zuständigkeiten und ausbildungsrelevante Informationen werden zeitnah ins Wiki eingepflegt und hängen im Lehrerzimmer aus.</p> <p>Das NWB-Team legt die im Begleitprogramm zu thematisierenden Handlungsfelder in Abstimmung mit dem Seminar fest und terminiert die Sitzungen.</p> <p>Das NWB Team entwickelt (in Abstimmung mit dem Seminar) Unterrichtsalternativen für den bedarfsdeckenden Unterricht im LFU.</p> <p>Die von den NWB-Teams entworfenen Evaluationsbögen werden im Laufe des Schuljahres in den Abschlussgesprächen mit den Referendar:innen, Praxissemesterstudierenden bzw. Praktikant:innen eingesetzt werden.</p> <p>Das NWB-Team leitet aus den Evaluationsergebnissen Maßnahmen ab.</p>
<p>R relevant</p>	<p>Die zu erstellenden Info-Materialien sollen gewährleisten, dass neu an unsere Schule kommende Kolleginnen und Kollegen in möglichst kurzer Zeit einen Überblick über die verschiedensten Komponenten unseres Schullebens erhalten.</p> <p>Ein Betreuungsleitfaden für Praxissemesterstudierende gewährleistet auch bei personellen Veränderungen des NWB-Teams eine unverändert hochwertige Betreuung.</p> <p>Jede/jeder Jungkollegin/Jungkollege weiß, an wen sie/er sich bei Problemen wenden muss.</p> <p>Durch den Teamszugang haben die Neuzugänge sofort die Möglichkeit am mediengestützten Unterricht teilzunehmen und fühlen sich unmittelbar im Kollegium integriert. Außerdem wird hierdurch die Kommunikation im Ausbildungsunterricht/mit den Ausbildungslehrern und SuS vereinfacht.</p>



... SMART-Ziele

<p>...R relevant</p>	<p>Das Begleitprogramm rundet die Referendarausbildung im Hinblick auf schulspezifische Besonderheiten ab.</p> <p>Die den Ausbildungslehrer:innen zur Verfügung gestellten Materialien fördern einen einheitlichen Qualitätsstandard der Nachwuchsausbildung an unserer Schule.</p> <p>Die LFU-Unterrichtsalternativen ermöglichen den Bildungsgangleitungen die Referendar:innen auch im LFU einzusetzen. Die Referendar:innen unterrichten im LFU ohne hierdurch mehr belastet zu sein als im klassischen BDU-Unterricht.</p> <p>Der Evaluationsbogen soll Schwachstellen der Betreuung aufzeigen und die Grundlage für Verbesserungsvorschläge bilden.</p>
<p>T terminiert</p>	<p>Die Infomappe wird pünktlich für jeden Referendarjahrgang aktualisiert im Corporate Design des JDBK vorliegen.</p> <p>Zuständigkeiten sind jederzeit beim NWB-Team/im Wiki abrufbar.</p> <p>Das NWB Team übernimmt die Koordination des Info-Termins bei Neuzugängen an unserer Schule.</p> <p>Teamszugänge werden zwei Wochen vor Start des Neuzugangs bei den entsprechenden Stellen beantragt.</p> <p>Das vollständige Begleitprogramm liegt zu Beginn eines jeden Referendarjahrgangs vor. Die Terminierung einzelner Veranstaltungen erfolgt mit einem Vorlauf von mindestens 3 Wochen.</p> <p>Die Materialien für die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer werden mit mindestens 4 Wochen Vorlauf zur Gutachtenerstellung aktualisiert zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Evaluationsbögen werden für alle anwesenden Nachwuchs-kolleg:innen im Anschluss an die Ausbildung genutzt.</p> <p>Die Auswertung der Evaluationsbögen erfolgt unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung durch das NWB-Team.</p>



SMART-Ziele

<p>S spezifisch</p>	<p>Unser Ziel ist es, den Entwicklungsprozess zu einer Schule selbstorganisierten Lernens weiterhin mitzugestalten und unsere Kolleginnen und Kollegen auch künftig bei der Einarbeitung in SOL (im Verständnis unserer Schule), bei der Planung, Durchführung, Reflexion und Weiterentwicklung von Lernarrangements / einzelnen SOL-Elementen sowie beim bildungsgangübergreifenden Austausch von Lernarrangements zu unterstützen. Wir wollen Lernende dabei unterstützen, Ihren Lernprozess besser zu verstehen und besser zu durchlaufen. Speziell die Bedeutung des Verständnisses von Lernen als Konstruktionsprozess wird in Zeiten zunehmender Digitalisierung (Kopieren von Lösungen und Chat GPT) ein Erfolgsfaktor bleiben für gelingende Lehr-/Lernarrangements. Wir möchten mit unserer Arbeit dazu beitragen, dem Lernen am JDBK weiterhin einen besonderen Stellenwert beizumessen.</p>
<p>M messbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Workshops Grundlagen SOL für Referendarinnen und Referendare sowie neue und interessierte Kolleginnen und Kollegen wurden erneut durchgeführt. • Zudem wurden kurze Workshops – zur Auffrischung, z.B. SOL-Prinzipien in der Unterrichtspraxis und zur aktuellen Diskussion, z.B. Vision 2030 - Was bleibt aus SOL aktuell und was eher nicht? (Vortrag und Austausch) und: Wie schaffen wir es, die Funktionsweise von Lernprozessen zu thematisieren, damit SuS nicht Lösungen übernehmen, sondern Wissen, Fertigkeiten und Einstellungen (unter Anstrengungsbereitschaft) selbst aufbauen. • Unsere Homepage ist auf dem aktuellen Stand. Über deren Existenz und Inhalt sind alle Kolleginnen und Kollegen informiert. <p>Eingereichte Lernarrangements wurden geprüft und veröffentlicht. Die nach Fächern gegliederte Themenübersicht der bisher veröffentlichten Lernarrangements wird regelmäßig aktualisiert.</p>
<p>A aktiv durchführbar</p>	<p>1. Die SOL-Fortbildungsmodule "Grundlagenkurs SOL" (Legitimation, Konstruktivismus, Lernmodelle, Bedürfnisse, Prüfungsausschuss, Methoden Teil I) und "Vertiefungskurs SOL" (Methoden Teil II, SOL-Prinzipien, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch) für Referendarinnen und Referendare und neue Kolleginnen und Kollegen wurden erneut durchgeführt.</p>



SMART-Ziele

<p>...A aktiv durchführbar</p>	<p>Alle Neuen am JDBK werden zu Beginn des Schuljahres begrüßt, auf die Existenz der Homepage hingewiesen und über die beiden Fortbildungsmodule informiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Es werden weitere Workshops entwickelt und angeboten. Dabei sollen die Erfahrungen aus mehr als 10 Jahren SOL am JDBK einfließen und unser Verständnis / unsere Umsetzung im Vordergrund stehen. Es geht dabei nicht um die „reine Lehre“ von SOL, sondern um praxiserprobte Konzepte aus den Bildungsgängen und ein anderes Verständnis von Lernen. Dabei soll auch dem Bedürfnis nach Auffrischung, Vertiefung und Diskussion einzelner Elemente soll Rechnung getragen werden. 3. Die Homepage des SOL-Beratungsteams wird gepflegt und aktualisiert. 4. Der Materialenaustausch bewährter Arrangements wird weiterhin gefördert. Da die Einreichung von Lernarrangements nicht mehr verpflichtend ist, wird das Kollegium zu Beginn des Schuljahres noch einmal an die Möglichkeit erinnert, erprobte Lernarrangements anderen Bildungsgängen über die SOL-Homepage zur Verfügung zu stellen. Die eingereichten Lernarrangements werden qualitativ anhand der erarbeiteten Kriterien geprüft und allen Kolleginnen und Kollegen als Download zugänglich gemacht.
<p>R relevant</p>	<p>Die kontinuierliche Entwicklung eines schulweiten Verständnisses selbstorganisierten Lernens und der damit verbundenen Rolle der Lehrerinnen und Lehrer erhöht aus unserer Sicht die Chance auf lernwirksamen Unterricht und ist im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler. Diese Entwicklung ist nicht abgeschlossen und ist aus unserer Sicht weiterhin zu fördern und zu evaluieren. Der Focus auf Unterrichtsentwicklung und Lernen soll langfristig durch ein regelmäßiges Angebot von Fresh-Ups aufrechterhalten werden. Der Materialenaustausch zwischen den Bildungsgängen dient der Qualitätssicherung und soll die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen unterstützen und erleichtern.</p>
<p>T Terminiert</p>	<p>Schuljahresende 2023/2024</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	<p>Das Sprachkompetenzteam versteht sich als Ansprechpartner für alle KuK und SuS. Unsere Agenda: "Wissen teilen - Sprache(n) nutzen".</p> <p>Für unsere KuK gestalten wir Mikrofortbildungen, die sie unterstützen und motivieren bestehende Lern- und Arbeitsmaterialien sprachsensibel zu überarbeiten und zukünftige Lernprozesse sprachsensibel zu planen. Dadurch fördern wir auch die Sprachkompetenz der SuS im Fachunterricht.</p>
M messbar	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse zukünftiger Angebote des SKTs mittels zweier Evaluationsformate für LuL sowie SuS • Veröffentlichung des Jahresrückblicks • Teammitglieder besuchen regelmäßig Fortbildungen • Beitrag zum Internationalen Tag der Muttersprache
A aktiv durchführbar	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Fragen und bedarfsgerechten Umfrageformaten für die verschiedenen Zielgruppen, Abstimmung mit dem EVA-Team und SL, Durchführung • Daten sammeln, auswerten, Bedarfe dokumentieren und zukünftige Angebote planen • Beitrag für Thementag planen und umsetzen
R relevant	<p>Sprachförderung im Fachunterricht ist verpflichtender Bestandteil der Bildungspläne. Dazu bieten wir pragmatische, praktische Hilfen. Durch die Anwendung dieser "Werkzeuge" tragen die KuK zur Förderung von Teilhabe, Vielfalt und Lernmotivation unserer Schülerinnen und Schüler bei.</p> <p>Sprachliche Hürden dürfen dem Lernerfolg der SuS an unserer Schule nicht im Wege stehen.</p>
T terminiert	<p>Durchführung bis Ende SJ 23/24</p>



SMART-Ziele	
S spezifisch	Das StuBO Team beschäftigt sich mit Beratungsaktivitäten zur beruflichen Orientierung und Bewerbung der KuK sowie SuS aus den Bildungsgängen der AV und HBFS.
M messbar	<p>Die Homepage ist überarbeitet. Neue Ausbildungsplatzangebote sind auf der StuBo-Seite sowie Teams Kanal veröffentlicht. Treffen mit der Arbeitsagentur für Arbeit, der IHK/HWK, INVIA und Teilnahme an Messen sowie Kooperationspartnern haben stattgefunden.</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme an den STuBo-Treffen zeigt sich durch Weitergabe relevanter Informationen an die KuK.</p>
A aktiv durchführbar	<p>Das StuBo-Team:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. überarbeitet die StuBo-Seite https://sites.google.com/a/jdbk.de/stubo/studien-u-berufsorientierung?authuser=0 2. pflegt eigenständig und regelmäßig Ausbildungsplatzangebote von Unternehmen sowie Termine auf der Homepage. 3. informiert die KuK über die aktuelle Ausbildungsmarktsituation und Ausbildungsplätze sowie Messen über den entsprechenden Teams-Kanal. 4. pflegt den Kalender des Bildungsgangs und stellt dort relevante Termine zu Messen und Berufsberatung ein. 5. organisiert außerschulische Kooperation mit Arbeitsagentur, d.h., Beratungsmöglichkeiten 2x im Schuljahr und HöHa 1x mal im Monat mit der Arbeitsagentur für Arbeit, mit der IHK und ggf. HWK, IN VIA, TH Köln sowie Messen. 6. pflegt den Kontakt zu Kooperationspartnern der ABV (wie Kaufland Niehl, Remondis und dm-Markt) und organisiert Treffen mit den Kooperationspartnern und möglichen freien Plätzen für Berufspraktika. 7. nimmt regelmäßig an den StuBo-Treffen der Stadt Köln teil.



SMART-Ziele

R relevant	Junge Menschen sind oft noch ziellos und unentschlossen bzgl. ihrer Berufswahl. Ein Großteil der Schülerschaft ist nicht in der Lage, eigenständig Bewerbungsunterlagen zu erstellen und sich Informationen über Messen oder externe Bewertungsplattformen zu besorgen. Das StuBo Team unterstützt durch seine Tätigkeiten die KuK aus den Bildungsgängen zur Berufsberatung ihrer Schüler*innen. Die Arbeit des StuBo-Teams ist Bestandteil des Schulkonzepts sowie der Durchführung der KAoA-Elemente.
T terminiert	Ende SJ 23/24